

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrgang / Ausgabe 11 - Nov./Dez. 2010



Foto: WIR

Das Projekt FIT (Fahrrad
Insel Touren) muss
schließen

Reichsstraße -
mit Landschaftsdeckel oder
Designerbrücke?

Mal ein deutliches Wort!

WIR können nicht zaubern. WIR kriegen nicht alles hin. WIR bringen nicht alles unter...

Das ließe sich noch beliebig fortsetzen, einfach mal so als Spiegelbild der Erwartungen, die oft an uns gerichtet werden. Daher - mal wieder - ein deutliches Wort an alle, die uns mit Material versorgen.

Eine Zeitung von vielen für alle. Ja, das sind WIR und das soll auch so bleiben. Aber es geht nicht ohne Spielregeln, und die kann nur unser Redaktionsteam aufstellen. Dazu gehören dann eben auch Terminsetzungen, Vorgaben bezüglich Artikellänge usw. usw. Das muss - aber hallo! - bitte allen klar sein.

Ein Projekt wie unsere Zeitung über so lange Zeit durch ein ehrenamtlich arbeitendes Team durchzuführen, erfordert von uns allen einen hohen Grad von Verbindlichkeit und Verlässlichkeit. Und etwas in dieser Richtung möchten WIR auch von allen, die uns Artikel senden wollen, einfordern.

Am letzten Tag unserer Arbeit an dieser Ausgabe der Zeitung mussten WIR noch eine Entscheidung treffen: **Ursprünglich sollte die letzte Ausgabe des Jahres ab dem 10. Dezember verteilt werden. WIR mussten diesen Termin jetzt um eine Woche schieben: Die Dezember-Ausgabe wird also erst am 17. Dezember erscheinen.**

Ihr
Axel Trappe
im Namen der ganzen Redaktionsgruppe

In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Fr., 12.11.:

14.30 - 16.30 h, ab Rathaus Wilhelmsburg: **Führung über das igs-Parkgelände** mit John Langley.

19 h, Bürgerhaus: **„Crossing the Line“** - Türkische Saz trifft auf albanische Cifteli. Eintritt: 7 € (erm.: 4 €).

Sa., 13.11.:

15 - 19 h, Bürgerhaus: **Herbstflohmarkt**. Anmeldung erforderlich!

So., 14.11.:

11 h, Bürgerhaus: **Jazzfrühschoppen** mit „Finney's Jazzmen“. Eintritt: 6 €.

18 h, Bürgerhaus: **„Lass uns das Ding drehn“** - Chorkonzert mit Miss Klang. Lieder von Georg Kreisler über Rio Reiser bis Michael Jackson ... Eintritt: 10 € (erm.: 6 €).



„Miss Klang“
Foto: Miss Klang e.V.



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Zentrale: ☎ 87979-0
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Aus dem Inhalt:

Titel:

In die Tonne getreten.
Das Aus für FIT. S. 3

Eine trojanische Designer-
Brücke S. 3 - 4

Aktuell:

Bürger-Kraftwerk geplant. S. 5

IBA:

„Das lassen wir mal so
stehen...“ - Anmerkungen zur
IBA-Halbzeitbilanz S. 14

Veranstaltungen:

Christoph Twickel liest aus
„Gentrifidingsbums oder
Eine Stadt für alle S. 7

Kultur:

Kulturveranstaltungen im
Museum Elbinsel Wilhelmsburg S. 16

Umwelt und Natur:

Wanderausstellung
„Lass wachsen, Hamburg“ S. 20

In die Tonne getreten

MA. Ein Schlag ins Kontor: Noch vor der Eröffnung von Gartenschau und Bauausstellung saust der Sparhammer auf mit viel Brimborium gepriesene Projekte nieder. FIT (Fahrrad Insel Touren) muss zum Jahresende schließen. Stadt und Arbeitsagentur streichen die Zuschüsse, doch ohne zusätzliches Geld kann das Projekt nicht gehalten werden.

Rund 50 ehemaligen Langzeitarbeitslosen, die durch das Projekt eine Festanstellung erlangen konnten, steht dann wieder der Weg zur Arbeitsagentur bevor. Ein Skandal und ein Vorgehen, das sich dem Bürger nicht erschließt.

Mit großen Worten werden Projekte wie die „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ gepriesen, von der „Modellregion Wilhelmsburg“ ist die Rede. Modellregion für umweltfreundliche Fortbewegung. Worte, leere Worte, denn, so scheint es, nutzt die Politik hier wieder einmal das Engagement von Bürgern und Initiativen um die eigene Propaganda zur Unterstützung der sogenannten Stadtteilaufwertung zu untermauern. Dass es hier nicht um Bürgerinteressen geht, wird schnell klar. Ein Blick über den Tellerrand:

Passt es politisch in den Kram, werden schnell einige tausend Arbeitslose in sogenannte Maßnahmen verfrachtet, die Statistik registriert das mit sinkenden Arbeitslosenzahlen. Das kostet natürlich Geld. Wird es in den Kassen knapp, wird gestrichen. Auf der Strecke bleiben die Betroffenen, politischer Schaden inbegriffen, denn hier werden auch IBA und igs wieder einmal beschädigt. Sind es doch Projekte wie die „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ mit denen beide sich gern schmücken und natürlich auch das Thema voranbringen. Das Thema Umweltfreundliche Stadt, dass sich Hamburg auf die Fahne geschrieben hat.

Mit derart unglaublicher Politik ist wahrlich kein Staat zu machen.

Eine trojanische Designer-Brücke

Hans-Jürgen Maass. Egal, ob man die Verlegung der Reichsstraße gut oder schlecht findet, Tatsache ist, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit kommen wird. Langsam muss man sich darum kümmern, wie das hinterher aussehen wird.

Wollen wir eine Abfahrt in der Mitte? Kann der Ernst-August-Kanal im Tunnel gequert werden? Wie wichtig ist uns eine Entdröhnung der Eisenbahnbrücken? Wie sieht es mit einem Landschaftsdeckel in der Mitte aus?

Landschaftsdeckel?

Bereits Mitte Januar 2011, also schon in 10 Wochen (!!), will die BSU in Höhe des Bahnhofs eine neue Fußgängerbrücke über die Bahn in Auftrag geben. Falls das passiert, wird es weder eine Abfahrt in der Mitte geben (- die Höhe der Brücke lässt das dann nicht mehr zu -) noch einen Landschaftsdeckel.

Die IBA wünscht sich hier eine Brücke zum „Schnäppchenpreis“ von 10,5 Mio. Euro. Dafür könnte man (bei geschätzten Kosten von 2.000 – 2.500 € / m²) bereits einen ca. 50 m breiten Landschaftsdeckel bauen. Man stelle sich einen begrünenden Landschaftsdeckel vor, ungefähr 100 m x 100 m, zwischen der neuen BSU und dem WEZ, der die Zerschneidung des Stadtteils an zentraler Stelle aufheben würde. Die Busse könnten über den Gleisen halten. Der Zugang zum Bahnhof wäre vereinfacht und es gäbe wohl auch Platz für eine Rampe für alles, was rollt: Rollstühle, Fahrräder, Kinderwagen, Koffer, usw.. Leider ist die IBA dagegen.

In den Zeiten des Klimawandels eine hochwassersichere Fläche im Zentrum der Elbinsel, ausreichend hoch auch noch in 100 Jahren; groß genug für einen Hubschrauberlandeplatz, neben einer großen Behörde (mit Notstromaggregat und autonomer Wärmeversorgung) und gleich gegenüber ein Warenhaus (Kleidung, Essen, Trinkwasser in Flaschen (!)) und daneben ein stabiles, mehrstöckiges Parkhaus. Das hätte man sich im Februar 1962 gewünscht. Leider ist die IBA dagegen.

(Fortsetzung S. 4)

Kirchdorfer Str. 169
21109 Hitt „Sohre“ *Tel.*
754 42 29

Historischer Gasthof im alten Dorfkern Kirchdorfs.
Täglich von 12 - 23 Uhr geöffnet. Mittags traditionelle Hamburger und altdeutsche Küche - abends vom Snack bis zu feinen Menüs.
Saisonale Gerichte: Grünkohl, Ente, Wild ...

Termine: Unser beliebtes **Bratkartoffelbuffet** gibt es wieder am
21.11., 12.12., 19.12. - 8,90 €

Jeden Sonntag ist **Sonntagsbrunch** mit 10 warmen Gerichten, vielen Vorspeisen und Desserts - 18,- € Kinder 9,- €

Jeden Donnerstag ist „**Schnitzeljagd**“ mit Schnitzeln und Steak - 6,90 €
„**St. Martins-Gans**“ für 4 Personen, à Person 19,90 € inkl. Aperitif
23.12. **Christmas-Happening**
25./26.12. **Großes Weihnachtsbuffet** - abends à la carte
31.12. **Silvesterball** - 65 € p. P. all inclusive

Informationen und Reservierungen telefonisch unter 754 42 29 und auf unserer Website: www.gasthof-sohre.de

»**Gaststätte Kupferkrug**«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

(Fortsetzung von S. 3)

Designerbrücke!

Die IBA wünscht sich eine Designerbrücke. Eine Brücke, die an der Funktionalität des Bahnhofs nicht wirklich etwas verbessert. Wir reden über architektonische Kosmetik. Der Clou der Brücke ist ihr beleuchteter Handlauf. Damit man dessen Licht auch aus der Ferne erblicken kann, ist das - wegen der DB-Fahrdrähte - bis zu 1,80 m hohe Brückengeländer aus Plexiglas! Nur so kann die Brücke den vielen Durchreisenden vom Wandel der Elbinsel künden.

Der blendende Plan, darauf wies Egon Martens kürzlich hin, hat einen enormen Pferdefuß. „Wie lange“, fragte er (sinngemäß), als die Idee im Sanierungsbeirat S6 (Berta-Kröger-Platz) vorgestellt wurde, „wird es dauern, bis das Plexiglas der Designerbrücke über und über voll gesprayed ist? Immerhin befinden wir uns in Wilhelmsburg.“

An vollgesprühte Betonwände hat man sich ja schon gewöhnt; manchmal sieht es ja auch ganz gut aus. Aber über Glasscheiben zu sprayen, seinen Mitmenschen die Aussicht zu verwehren, hier auf die spektakulären Gleise, dass ist asozial; das leuchtet wohl sofort ein.

Weniger einleuchtend ist, warum die IBA für diese Botschaft 10,5 Mio. Euro ausgeben will. Es bleiben uns 10 Wochen Zeit. Auf geht's!

Haben Sie Interesse an der Mitarbeit in einer neuen Verkehrs-AG?
Mail an: (bueruelbinsel@yahoo.de)

Grafik: IBA Hamburg / Quelle: Gössler Kinz Kreienbaum Architekten BDA



In der Kürze

Interessantes, kurz gemeldet.

Wilhelmsburger Oase e.V.:

Telefon-Nummer ist o.k. !

Das Oase-Team möchte in Bezug auf unsere neue Telefonnummer einen Irrtum aufklären: Die neue Rufnummer 180 55 135 ist nicht besonders gebührenpflichtig. Auch wenn sie mit „180“ beginnt, ist es weiterhin eine normale Nummer. Gespräche kosten genauso wie Nachrichten auf den Anrufbeantworter nur ein Ortsgespräch.

Regionalausschuss Wilhelmsburg-Veddel:

Leitplanken auf den Neuen Elbbrücken gefordert

Aus den Reihen der CDU im Regionalausschuss wurde kürzlich gefordert, den zwischen der Autobahn-Anschlussstelle Veddel und den Neuen Elbbrücken beidseitig der Straße verlaufenden Fuß- und Radweg besser zu sichern.

Im Zuge der Bauarbeiten im Bereich der Brücken werden zwar im direkten Brückenbereich zu den Fuß- und Radwegen wieder Geländer bzw. Leitplanken angebracht und sogar erhöht, aber weiter südlich erfolgt keinerlei Absicherung. Lediglich der Bordstein grenzt den Fuß- und Radweg zur Autobahn ab. Hier wird ein entsprechendes Geländer oder Leitplanken gefordert.

Happy End am Argentinienknoten

hk. Jetzt wird es also doch was mit der Klütjenfelder Radwegbrücke. Die dreizehn Stahlkonsolen, die die Brücke tragen, kann man schon besichtigen. Im September gab es noch eine ominöse Bauunterbrechung wegen eines „Fertigungsfehlers durch den Hersteller“ (WIR Nr. 9). Und die Hamburg Port Authority konnte nicht genau sagen, wann es weitergeht.

Allen Unkenrufen zum Trotz wird die Fahrradbrücke nach Auskunft der HPA zum Jahresende jetzt aber endlich fertig gestellt sein. Und nun warten wir verschärft darauf, dass der Rest des Fahrradwegs zum Elbtunnel ausgebaut wird.

Foto: WIR



Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

TAXI

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00

JENEY
&
TOILLIÉ

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringsstr. 43, 21107 Hamburg
Tel. 040 - 98 23 13 - 69
www.jeneytoillie.de

Neu in Hamburg:

Infos zu „Stolpersteinen“ auf's Handy

PM. Was bislang nur mit einem Apple-iPhone möglich war, funktioniert jetzt für alle, die ein internetfähiges Mobiltelefon haben: Auf der Seite <http://stolpersteine.mobi> können kostenlos Infos über die „Stolpersteine“ in Hamburg, die für Opfer des Nazi-Regimes verlegt wurden, abgerufen werden. Über den Namen des Opfers, Straße, Postleitzahl oder Stadtteil kann nach „Stolpersteinen“ gesucht werden. Je nach technischen Möglichkeiten des Handys werden für jeden Stolperstein eine kurze Biographie, eine Übersichtskarte und, wenn vorhanden, auch Bilder angezeigt - Inhalte der Seite

www.stolpersteine-hamburg.de.

Die Nutzung des Angebots ist kostenfrei, bis auf die Kosten für die Datenübertragung je nach Vertrag mit dem Netzbetreiber. Die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg hat für die „Geschichtswerkstätten Hamburg e.V.“ diese Erweiterung des mobilen Angebots gefördert.

Hafenquerspange:

Öffentliche Auslegung der Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung

PM. Nachdem der Bund das Verfahren zur Linienbestimmung der Hafenquerspange eingeleitet hat, wird jetzt die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt und die Öffentlichkeit hat Gelegenheit sich dazu zu äußern.

Die Unterlagen liegen noch bis zum 18. November aus, unter anderem im Rathaus Wilhelmsburg, Raum 111 (täglich 8 – 12 h).

Jeder kann sich bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (Amt für Verkehr und Straßenwesen, Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg) äußern.

Anmerkung der Red.: Inzwischen haben sowohl der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. als auch der Wilhelmsburger Beirat für Stadtteilentwicklung dagegen protestiert, dass die ausgelegten Unterlagen unvollständig seien.

„Bürger-Kraftwerk“ geplant

Das Wohnprojekt Schipperort bietet jedem die Chance, sich mit wenig Geld an der Errichtung einer Anlage zur Erzeugung von Solarstrom zu beteiligen

PM. In dem Bauprojekt am Ernst-Augustkanal sollen 44 Wohnungen in einem Plus-Energiehaus entstehen. In Kooperation mit der IBA, hier firmieren wir als „Open House“, konnte das Grundstück erworben werden. Die Bauarbeiten laufen bereits.

Um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen, soll die Dachfläche des Hauses mit einer 70 kWp-Photovoltaikanlage als „Bürger-Kraftwerk“ bebaut werden. Die Anlage soll ca. 600 m² Solarmodulfläche umfassen und würde die Menge Strom produzieren, die 25 Haushalte verbrauchen.

Hierzu haben wir uns mit der Genossenschaft *Bürger-Solkraftwerke Rosengarten eG* zusammengetan. Diese Genossenschaft betreibt bereits zwei Solaranlagen in Klecken und Marschacht, hat ausschließlich ehrenamtlich tätige Aktive und wird regelmäßig vom Genossenschaftsverband kontrolliert.

Wir bieten jedem - Privatpersonen und Firmen - die Möglichkeit, sich bereits ab 250 € an unserer geplanten Anlage zu beteiligen.

- Werden Sie Mitglied in der Solar-Genossenschaft.
- Tun Sie selbst etwas für den Klimaschutz.
- Investieren Sie in Klimaschutz mit langfristig sicherer Rendite.
- Nutzen Sie 20 Jahre lang die staatlich garantierten Einspeisevergütungen.

Kontakt: Klaus Meyer-Greve, 1. Vors., ☎ 797 53 448,

✉ kontakt@buergersolkraftwerke-rosengarten.de

Info: www.buergersolkraftwerke-rosengarten.de

In einer schwierigen Zeit benötigt man einen starken Partner!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT

Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Sie finden uns im Internet unter www.fritz-lehmann.de

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg info@fritz-lehmann.de
Telefon 040/77 35 35 www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer Werner u. Christina Knüppel

Neues aus



Wilhelmsburger Herniensymposium ein Erfolg!

PM. Das 3. Wilhelmsburger Herniensymposium (Hernien = Bauchwandbrüche) am 22. und 23. Oktober 2010 war mit 350 Teilnehmern bereits eine Woche vor dem Start ausgebucht. Besondere Beachtung fand eine im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand entwickelte neue Operationstechnik, bei der die Kunststoffnetze zum Verschließen eines Bauchwandbruchs teilweise schon über einen einzigen, winzigen Zugang eingeführt und in der Bauchwand außerhalb der Bauchhöhle platziert werden. Entwickelt wurde diese Technik von Dr. Wolfgang Reinpold, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand. Künftig werden das Wilhelmsburger Herniensymposium und die Berliner Hernientage zusammen gelegt, so dass die Fachkongresse jedes Jahr wechselnd in Hamburg und Berlin stattfinden.

Neuer Chefarzt für Innere Medizin



PM. Er kam im Juni als neuer Oberarzt, jetzt wird er Chefarzt. Ab 1. November leitet der renommierte Gastroenterologe und Internist Dr. Ulrich Mai im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand die Abteilung Innere Medizin. Professor Dr. Roland Scola, bisheriger Chefarzt der Abteilung und weiterhin Ärztlicher Direktor der Klinik sowie Chefarzt der Geriatrie: Damit hat das Krankenhaus einen ausgewiesenen Spezialisten für die Leitung der Abteilung Innere Medizin gewonnen und meine Nachfolge in diesem wichtigen Bereich kompetent gesichert.“

Neue technische Möglichkeiten zur Darstellung der Gallenwege und Untersuchungen und Behandlung von inneren Organen wie Magen und Darm sind von Dr. Mai bereits erheblich ausgebaut worden.



**Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**



Harriet Schneider

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel.: 040/7541111

Fax: 040/75492016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

- Neu:**
- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
 - Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
 - Blutuntersuchungen

Nachdem WIR im Juni über die Einstellung von Herrn Dr. Mai berichtet hatten, begab sich unsere WIR-Mitarbeiterin Marianne Groß drei Wochen später mutig zur Untersuchung in die Innere Abteilung nach Groß-Sand. Sie hat sich überzeugt von der fachlichen Kompetenz von Herrn Dr. Mai und war berührt von dem menschlichen Interesse und der umfassenden Aufklärung.



Mittagstisch 5 €

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
- 12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen -

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE
Thomas Beermann**

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71



**Praxis für Krankengymnastik
Jutta Raschke**

**Physiotherapie
entstaut**

Lymphdrainagen

mit und ohne Kompression

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg

Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

www.krankengymnastik-raschke.de

Hausbesuche



FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
 Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
 Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
 21109 HH-Kirchdorf
 Neuenfelder Str. 03



Christoph Twickel liest aus
 „GENTRIFIDINGSBUMS oder Eine Stadt für alle“ - Mit
 Diskussion

Was ist eigentlich Gentrifizierung – und was kann man dagegen tun? Christoph Twickel beschreibt die unterschiedlichen Ansätze all jener, die derzeit um die Nutzung der Städte streiten: City-Marketing und kreatives Prekariat, kommunale Stadtentwicklung und Menschen aus verschiedensten Bereichen, die »von unten« für eine Stadt für alle kämpfen. Angriffslustig und im besten Sinne parteilich führt das Buch in die aktuellen Aktivitäten und Alternativen ein.

Christoph Twickel, Jahrgang 1966, Journalist und Buchautor, hat die Hamburger „Recht auf Stadt“-Bewegung als Journalist begleitet und ist als Mitinitiator und Sprecher von „Not In Our Name, Marke Hamburg“ zu einem ihrer Protagonisten geworden.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule HH-Mitte/Eimsbüttel.

Wann? Di, 23.11., 19.30 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Eintritt: VVK: 3 € / AK: 5 €



**Viele Grüße
 aus dem Süden**



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
 Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
 (0 40) 42 666 666
 www.saga-gwg.de

SAGA GWG
 Mehr Hamburg

ROSWITHA STEIN
 ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann
 so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
 040/753 29 63

Passend zu dieser Veranstaltung erreichte uns der folgende Artikel
 Unserer Leserin **Inge Marotzki**:

Gentry---- was???

„Also, es ist ja so: Man wird älter als 'ne Kuh und lernt immer noch was dazu! All diese schönen interessanten neuen Fremdwörter. Klingt immer so schön weltläufig. Auch wenn man nicht immer so genau weiß, was es bedeutet, man fühlt sich! Ich mein', dass Ausverkauf heutzutage SALE heißt, hat ja jeder ganz fix kapiert, schließlich kann man da Geld sparen, eventuell jedenfalls. Und was mit EX anfängt, da ist irgendwas vorbei, ist auch klar. Aber z. B. Emanzipation, na?? Von was kommt das denn? Früher, als ich jung war, konnten wir das überhaupt nicht. Klar heute ist das Allgemeinbildung, aber wer kann mir das denn mal ganz genau erklären?

Da ist aber noch was, das mich nicht ruhen lässt. Gentrification oder spricht man es eher wie Gentryficäschn? Kommt doch meistens alles aus dem Englischen. Ich habe es aber auch schon öfters deutsch "Gentrifizierung" gelesen und dass einige Leute Angst davor haben, dass so was nach Wilhelmsburg kommen könnte. Das ist ja äußerst bedenklich! Das möchte ich aber genau wissen. Der Duden muss her. Hm - mein Duden ist aber nun schon halb so alt wie ich. Die neue Rechtschreibung hat er jedenfalls nicht.

Also - Duden: Gen=- nichts, das Wort hat er nicht! Ist das zu fassen? Das hat sich jemand erst in jüngerer Zeit ausgedacht! Da steht aber so etwas ähnliches, ein englisch (klar) klingendes Wort: "Gentry", daraus könnte es ein kluger Mensch abgeleitet haben. Nun zitiere ich hier mal ganz genau, was mein zugegeben unvollkommener Duden sagt: "Gentry, der, engl. niederer Adel u. die ihm sozial Nahestehenden." Aha! Tröstlich, der niedere englische Adel bleibt sicherlich auf seiner eigenen Insel, aber vielleicht wollen die ihm "sozial Nahestehenden" ja unbedingt nach Wilhelmsburg, wegen der IBA und so. Erst sind alle diese Art Leute jahrelang aus unserer schönen Insel weggezogen und nun sollen sie wieder reingelassen werden?? Junge Leute mit Bildung und Ideen, die nicht ewig meckern, sondern mitmachen und vielleicht sogar mit etwas Kleingeld? Womöglich sogar ein paar Kapitalisten darunter? Das geht zu weit!! Proletarier aller Insulaner verteidigt Euch. Wir können die neuen Parkanlagen auch allein genießen! Aber eigentlich schade, nich? Gentrifizierung = Aufwertung? Ja, bitte!!!!

Projektgruppe
„Stadtteilpflege Wilhelmsburg“:
**Post- und Visitenkar-
ten zur Hotline
„Saubere Stadt“**

PM. Die Projektgruppe „Stadtteilpflege Wilhelmsburg“ hat sich schon mit verschiedenen Maßnahmen für eine Verbesserung der Sauberkeit in Teilen von Niedergeorgswerder eingesetzt. Dabei, aber auch an Verschmutzungsschwerpunkten im übrigen Wilhelmsburg wurde deutlich, dass trotz der zum Teil starken Vermüllung vor Ort nur sehr wenige Meldungen bei der Hotline Saubere Stadt (☎ 2576-1111) eingingen, weil diese wohl nicht ausreichend bekannt ist.

Über diese Hotline der Stadtreinigung HH können Verschmutzungen jeder Art gemeldet werden, z.B. wilde Sperrmüllentsorgung, zugewachsene Gehwege, überfüllte Papierkörbe usw. Die Stadtreinigung Hamburg übernimmt die Koordination der Reinigung durch die jeweils verantwortliche Stelle oder beseitigt die Verunreinigung selbst. In der Regel werden über 90 % aller gemeldeten Verunreinigungen innerhalb von drei Arbeitstagen nach Meldung beseitigt. E-Mails können an info@srhh.de geleitet werden.

Jetzt hat die Projektgruppe Postkarten und Visitenkarten mit fünf verschiedenen Motiven und Infos über die Hotline herausgegeben. Sie werden in Geschäften, Einrichtungen, Hauswartbüros usw. ausgelegt. In einigen Monaten soll dann ausgewertet werden, ob die Aktion zu verstärkten Hotline-Meldungen geführt hat. Zunächst wurden 1.500 Postkarten und 1.000 Visitenkarten gedruckt. Da die erste Auflage bereits weitgehend verteilt ist, wird der Druck einer zweiten Auflage gerade vorbereitet.



igs 2013:

Dem Gewässer-Schlamm geht's an den Kragen

PM. In den nächsten Wochen werden Kuckucksteich, Kuckuckswettern und kleinere Tümpel am Kükenbrack auf dem Gartenschau Gelände vom Schlamm befreit. Das Wasser wird während der Arbeiten nicht abgelassen, damit die Fische über bestehende Durchlässe in angrenzende Gewässer ausweichen können.

Der Kuckucksteich ist etwa 1 m tief und rund 30 cm Schlamm sollen herausgeholt werden. Er wird zur fachgerechten Entsorgung abgefahren. So werden Geruchsbelästigungen weitgehend minimiert.

Mit der Entschlammung kommt die igs 2013 auch Wünschen aus Naturschutzkreisen entgegen, die ökologische Qualität der Gewässer und damit den Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu verbessern. Insbesondere für Libellen, Amphibien und Fische werden die Lebensräume aufgewertet. Auch mit dem Angelverein Harburg-Wilhelmsburg e.V., Pächter der Gewässer, ist die Maßnahme abgestimmt und wird von diesem begrüßt.

Laternebasteln mit John Langley mit anschließendem Umzug

John Langley, der grüne Daumen der igs 2013 lädt alle großen und kleinen Bastelfreunde zum gemütlichen Laternebasteln im Foyer des Wilhelmsburger Bürgerhauses am Freitag, 19. November ab 16 Uhr ein.

Um 18 Uhr beginnt der ca. einstündige Umzug mit dem Wilhelmsburger Spielmannszug zur Kapelle und alle neu gebastelten oder mitgebrachten Laternen können ausprobiert werden.

An der Kapelle warten heiße Getränke und Kekse. Wir freuen uns auf viele Bastelfreunde!

www.igs-hamburg.de

Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen

Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

Schulverein der
Schule an der Burgweide:
**Vortrag zum Thema
„Offener Unterricht“**

Mit Prof. Dr. Tassilo Knauf

„Offener Unterricht - tut er unseren Kindern gut? Und wie können wir ihn gestalten?“ Dies ist Thema eines Vertrags von Prof. Knauf - mit anschließender Diskussion und Umsetzungsideen.



Tassilo Knauf ist Professor für Elementarerziehung und Primarstufenpädagogik und Autor zahlreicher Publikationen zu diesem Komplex; er arbeitete bis zu seiner Pensionierung 2009 an der Universität Duisburg-Essen.

Wann? Di., 30.11., 17 h

Wo? Pausenhalle der Schule an der Burgweide, Karl-Arnold-Ring 13

Kosten: VVK: 3 € (Überweisung an den Schulverein Burgweide e.V., Kto. 1396127993 - BLZ 200 505 50;

AK: 4 €

Anmeldung:

regine.seemann@bsb.hamburg.de

Das ist Ihr gutes Recht ...

Kann ich gegen ungerechte Schulentscheidung etwas tun?

Von Rechtsanwältin Safiye Bayazit, LL.M.

Bildung ist eines der zentralen Güter – wenn nicht das zentrale Gut - unseres Lebens. Es heißt nicht umsonst, dass die Bildung, die wir heute genießen, über unseren Erfolg von morgen entscheidet... und da müssen auch die Entscheidungen der Schulen einer Nachprüfung standhalten!

Zum Glück ist das auch so. Viele der Entscheidungen der Schule können als Verwaltungshandlungen, in der Regel Verwaltungsakte, in einem Widerspruchsverfahren auf etwaige Fehler überprüft werden, sobald diese von den Eltern angefochten werden. Sie müssen es dann aber auch tun! Fehler passieren überall, auch in der Schule. Sofern ein Fehler passiert und die Schule nicht bereit ist, dies einzusehen, können Sie Ihr Recht auch vor Gericht durchsetzen, wenn erforderlich im Extremfall sogar vor dem Bundesverfassungsgericht.

Meistens geht es dabei um Fälle von Versetzungen oder Endnoten, der Aufnahme in eine Schule oder aber die Verweisung bzw. Abschulung auf eine Förderschule (früher Sonderschule). Solche Entscheidungen, die von Schulen getroffen werden, beeinflussen den späteren beruflichen Erfolg Ihres Kindes sehr stark. Beispielsweise die Verweisung auf eine Förderschule: Die Chancen, nach einem Sonderschulabschluss einen Ausbildungsplatz zu erhalten, sind deutlich schlechter als bei „normalen“ Schülern. Es kann auch vorkommen, dass die Entscheidung der Verweisung an sich bereits falsch ist, weil etwa Sprachdefizite unrichtigerweise als kognitive Defizite (also geistige Behinderungen) beurteilt werden. Natürlich ist dies ein extremes Beispiel - aber es verdeutlicht die möglichen Ausmaße schulischen Handelns auf die Zukunft Ihres Kindes. Ohnehin haben mittlerweile alle Kinder – auch Kinder mit besonderem Förderungsbedarf – nach den europäischen rechtlichen Vorgaben einen Anspruch darauf, in einer normalen Regelschule beschult zu werden. Dieses Recht können die Eltern für ihre Kinder auch durchsetzen.

Die Verantwortung für die Gewährleistung einer guten Bildung der Kinder teilen sich Schule und Eltern, das bedeutet im Einzelfall auch, dass Eltern die Entscheidungen der Schulen nachprüfen lassen müssen – und es glücklicherweise auch können.

KESERCİ REİSEN

TURKISH AIRLINES  Service 

Veringstraße 153 · 21107 Hamburg · Tel.: 75 66 03 48
www.kesercireisen.de

BUCHHANDLUNG LÜDE MANN

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Reisen in andere Leben.

www.luedebuch.de info@luedebuch.de

**anwältinnen
kanzlei**
auf wilhelmsburg

Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältin für Familienrecht / Mediatorin

Katja Habermann
Fachanwältin für Erbrecht

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Medizinrecht
Gesellschafts- und Vertragsrecht
Internationales Recht Türkei

In räumlicher Kooperation mit
Steuerberaterin Ines Knabe
Rechtsanwältin Safiye Bayazit, LL.M.
(Verwaltungsrecht)

Thielenstraße 8 a, 21109 Hamburg
Tel: 040 - 32 86 51 5-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen. WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet. WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



JA, DAS JOB-WUNDER ...

DURCHHALTEN!

sic. Deutschland im Aufwind. Wirtschaftskrise bewältigt. Eine Million neue Arbeitsplätze. Arbeitslosenzahlen erstmals wieder unter drei Millionen. Allen geht's besser.

Ich möchte das so gern glauben.

Doch wenn ich von unserem Büro im Deichhaus aus dem berühmten Fenster sehe, sehe ich noch immer die lange Schlange von Menschen - sehe sie am Dienstag, am Mittwoch, am Donnerstag, am Freitag, am Sonnabend - die Schlange, die bei der Essensausgabe der Tafel ansteht. Ich sehe diese Schlange seit 2003, zwischen 2004 und 2008 ist sie kontinuierlich länger geworden. Jetzt ist 2010, wir befinden uns angeblich auf dem Weg zurück zur Vollbeschäftigung - aber die Schlange ist noch genau so lang.

Sind die Wilhelmsburger Arbeitslosen also womöglich total beschränkt? Zu doof zum arbeiten? Nicht in der Lage, die Jobs, die aus dem Füllhorn deutschen Unternehmertums über ihnen ausgeschüttet werden, zu ergreifen? Nein. Es ist ein bisschen anders.

Um das Rätsel zu lösen, befragte ich auf der kleinen Demonstration vor der ARGE Bezirk Mitte (siehe Foto und Text Seite 11 unten) die Sozialberaterinnen des Kirchenkreises Ost, die hier in Wilhelmsburg seit Jahren Dienst tun und somit auf eine lange Erfahrung zurückblicken können. Aus ihrer Antwort konnte ich Folgendes schließen: Die Zahl der Ratsuchenden und Verzweifelten, die zur Sozialberatung kommen, wächst mit dem Jobwunder. Weil tatsächlich jetzt viele wieder Arbeit haben! Doch was für Arbeit? Arbeit im Niedriglohnssektor. Arbeit, von der sie sich und ihre Familien nicht ernähren können. Plackerei für einen menschenunwürdigen Lohn.

Jobwunder? Dass ich nicht lache. Ausbeutungsoffensive - das trifft's wohl besser!

AZUBI-SPEED-DATING

BI Beruf und Integration führte zum dritten Mal die neue Art der Ausbildungsplatzsuche durch.



Ein Speed-Date mit der Polizei - in der Lackfabrik. Foto:hk.

hk. „Ein neues Format zur Ausbildungsplatzsuche“: 22 Firmen präsentierten sich am 27. Oktober beim Azubi-Speed-Dating in der einzA-Lackfabrik in der Rotenhäuser Straße. Neben kleinen und mittleren Firmen waren auch NDR, Polizei und Bahn vertreten. Nach Datings im März und im Mai war dies die dritte Veranstaltung dieser Art. Initiatorin der beiden ersten Speed-Datings war die BI Beruf und Integration Elbinsel gGmbH, eine Tochter der BI ausländische Arbeitnehmer. Sie gibt die Organisation jetzt ab an die AWIS Agentur für Wirtschaft und Schule Elbinseln. Die AWIS ist ein EU-Projekt in Trägerschaft einer bekannten Wilhelmsburger Bauausstellung (ausführliche Vorstellung der AWIS in CHANCEN Nr. 9).

BI-Mitarbeiter sind in den letzten Wochen durch die Wilhelmsburger Schulen gegangen und haben in den 11. und 12. Klassen für das Speed-Dating geworben. Das Dating richtete sich vor allem an Schüler, die für sich noch keine berufliche Perspektive sehen und noch kaum Vorstellungen von möglichen Ausbildungsberufen haben. Die Teilnahme war freiwillig. Die Schüler mussten einen einseitigen Lebenslauf und ein kurzes „Motivationsschreiben“ mitbringen, in dem sie ihr Interesse für den angestrebten Beruf begründeten.

Das Azubi-Speed-Dating, das inzwischen in vielen Städten stattfindet, geht auf gleichnamige Flirt- und Beziehungs-Börsen in den USA zurück. Entsprechend stehen diese Veranstaltungen im Ruf oberflächlicher Events: Gewinner sind die, die gut aussehen, gut reden, sich gut verkaufen, „Sex and the City“. Die etwas reißerische Einladung zum 3. Hamburger Dating bestärkte diesen Eindruck erst einmal: „Dabei geht es wirklich um Tempo“, hieß es, „sieben Minuten haben die SchülerInnen Zeit, einen bleibenden positiven Eindruck zu hinterlassen. Hier punkten nicht die Noten, sondern die Persönlichkeiten.“

In der Praxis lief das Dating in der Lackfabrik dann aber viel nüchterner und damit besser ab, als das Glitzer-Image vermuten lässt. Die Gespräche - soweit man das als Beobachter beurteilen kann - waren sachliche, eher informelle

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern. Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Information, die Atmosphäre trotz der Sieben-Minuten-Beschränkung freundlich unaufgeregt. „Wir setzen unsere Erwartungen auch nicht zu hoch“, sagte Beatrix Nimphy, Bildungscoach bei der BI Elbinsel, „wir sehen es als Erfolg, dass wir den Jugendlichen mit diesem niedrigschwelligen Angebot überhaupt einen Überblick über mögliche Ausbildungsberufe bieten und einen ersten Kontakt zu Ausbildern schaffen, den sie sonst nicht hätten.“

Am Speed-Dating im Mai hatten rund fünfzig Schüler teilgenommen, diesmal waren es gut einhundert.

Eine Übersicht, ob und wie viele Ausbildungsverträge aus den ersten beiden Veranstaltungen hervorgegangen sind, haben die Initiatoren noch nicht. Ebenso gibt es keine systematische Rückmeldung aus den Schulen. Dieses dritte Dating am 26. 10. soll nun evaluiert werden. Man darf gespannt sein.



WEG MIT DEN SANKTIONEN!

sic. Unter diesem Motto demonstrierten Mitglieder des Hamburger Netzwerks SGB II am 1. November vor der ARGE Hamburg-Mitte. Der Sanktionsparagraf im Sozialgesetzbuch II (§ 31) ermöglicht die Kürzung des Arbeitslosengelds II für drei Monate, wenn die ARGE der Ansicht ist, der/die betreffende Leistungsbezieher/in sei in irgendeiner Form seiner/ihrer Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen. Das bedeutet zum Beispiel, dass bei Jungerwachsenen unter 25 Jahren gleich beim ersten Verpassen eines Meldetermins die Regelleistung komplett gestrichen wird (100% Kürzung). Bei einer weiteren „Verfehlung“ werden auch die Unterkunftskosten gestrichen. So kann einer ganzen Familie der Verlust der Wohnung drohen. Das ist eine grundrechtswidrige Kürzung des Existenzminimums. Mit Hilfe von Sanktionen bzw. Sanktionsandrohung zwingt die ARGE auch immer wieder Menschen in vollkommen sinnlose Ein-Euro-Jobs und Trainingsmaßnahmen.

In der kommenden Ausgabe der CHANCEN wird ausführlich über die Problematik, über Möglichkeiten sich zu wehren und über die Arbeit des Hamburger Netzwerks SGB II berichtet.

Die Joblotsen von IN VIA sind umgezogen

IN VIA-Kompetenzagentur Wilhelmsburg ist jetzt im Vogelhüttendeich 60. Zusätzliche Präsenzzeiten im neuen Haus der Jugend Kirchdorf.

PM. In der Kompetenzagentur Wilhelmsburg von IN VIA Hamburg e.V. werden Jugendliche und junge Erwachsene kostenlos bei der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz unterstützt. Zu IN VIA kann jeder kommen, der zwischen 15 und 25 Jahre alt ist und sich beruflich orientieren will. Das Angebot richtet sich besonders an diejenigen, bei denen aufgrund schlechter Schulabschlüsse der Übergang von der Schule in den Beruf nicht gelingt.

Auf der Grundlage vorhandener Fähigkeiten und Zeugnisse wird erarbeitet, in welchem Beruf eine realistische Chance besteht. Die Kompetenzagentur bietet nicht nur Hilfe bei der Jobsuche an. „Wenn der Übergang von der Schule in den Beruf nicht gelingt, sind oft viele Probleme die Ursache. So leben die jungen Erwachsenen teilweise in schwierigen Familienverhältnissen, haben möglicherweise Schulden oder brauchen erst einmal eine Betreuung für ihr Kind, damit sie Arbeit annehmen können“, weiß Mitarbeiterin Hülya Eskiçi. „Dann stehen wir den jungen Leuten bei, diese Probleme zu lösen.“

**Kompetenzagentur Wilhelmsburg
Vogelhüttendeich 60**

Telefon: 040/ 317 673 36

Öffnungszeiten:

di, mi, do 13-17 Uhr und nach

Vereinbarung

Zusätzliche Sprechstunden im Haus der Jugend:

di 14-17 Uhr, do 14-19 Uhr

KURZGEFASST!

Bürgerverein Wilhelmsburg:

Wilhelmsburger Kulturpreis für die Insel-Lichtspiele

H.-U. Seumenicht. Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. hat den Wilhelmsburger Kulturpreis in diesem Jahr dem Verein Insel-Lichtspiele zuerkannt. Der Preis ist mit 500 € dotiert und wird jährlich für besondere Leistungen im Bereich Kunst und Kultur vergeben.

Der Verein Insel-Lichtspiele - vertreten durch den Vorstand, Sven Timmermann, Tanja Gohrband und Guiseppa Gagliano - wird den Kulturpreis im Rahmen einer Feierstunde in Anwesenheit geladener Gäste u.a. aus Politik und Verwaltung und den Mitgliedern des Bürgerverein Wilhelmsburg entgegennehmen.

Der Verein Insel-Lichtspiele ist den meisten WilhelmsburgerInnen auf Grund seiner vielfältigen Vorführungen und Aktivitäten an unterschiedlichen Orten in Wilhelmsburg bereits bekannt. Dabei ging und geht es auch darum, Filme an Orten zu zeigen, die inhaltlich oder direkt als Drehort für Kino- und Fernsehproduktionen entdeckt worden waren.

Das mobile Kino ist ein Stadtteilprojekt aus Wilhelmsburg, bei dem sich 2001 kinobegeisterte Wilhelmsburger zu dem Projekt „Neues Cinema Paradiso“ im Rahmen der "Zukunftskonferenz" zusammengefunden hatten. Ermöglicht werden sollte ein fester Kinostandort im Stadtteil Wilhelmsburg.

2005 wurde aus dem Projekt der inzwischen gemeinnützige Verein Insel-Lichtspiele e.V., gegründet mit dem Ziel, die kommunale Filmarbeit in Wilhelmsburg zu fördern und ein regelmäßiges Kinoprogramm im Stadtteil zu realisieren. Von Beginn an bewährte sich der starke, auch inhaltliche Bezug zum eigenen Stadtteil.

Mit der Kulturpreisverleihung ehrt der Bürgerverein den unermüdlichen Einsatz des Vereins Insel-Lichtspiele, das vorhandene Kulturangebot in Wilhelmsburg zu vergrößern, die Drehorte vieler Film- und Fernsehproduktionen charmant in Szene zu setzen und dabei das Image des Stadtteils zu verbessern.

Nach der Preisverleihung wird der Verein Insel-Lichtspiele ab 19 Uhr den Film „Billy Elliott - I will dance“ vorführen. Es wird auch für nicht geladene Gäste für 3 € Eintritt noch Plätze geben.

Der Saal des Gasthauses Sohre wurde in den 50er und 60er Jahren regelmäßig für Filmvorführungen genutzt und lässt sicherlich bei einigen entsprechende Erinnerungen aufleben. Der Eintritt kommt dem Verein Insel-Lichtspiele für seine zukünftige Arbeit zu Gute.

Wann? Sa., 27.11., 18 h

Wo? Gasthaus Sohre,
Kirchdorfer Straße 169

Insel-Lichtspiele präsentieren auch:

Salami Aleikum

Komödie von Ali Samadi Ahadi
(D 2009, 112 min.)



"Wir fahren in die DDR." Davon ist Vater Taheri (Michael Niavarani) auch 20 Jahre nach dem Fall der Mauer noch überzeugt. Und weil man aus dieser Gegend ja nur selten etwas Gutes vernimmt, packt er vor der Reise in den Osten vorsichtshalber den Baseballschläger ein. Man kann ja nie wissen.

Der etwas prahlerische exiliranische Metzger und sein naiver schlachtunwilliger Sohn Mohsen (Navid Akhavan), die ostdeutsche Ex-Kugelstoßerin Ana (Anna Böger) mit dem weichen Herzen sowie ihr Vater (Wolfgang Stumph), der davon träumt, die Textilindustrie im fiktiven Provinzkaff Oberniederwalde wieder flott zu machen - das sind die Figuren, die Regisseur Ali Samadi Ahadi in seiner Komödie aufeinanderprallen lässt.

Wann?

Do, 18. 11., 20 h

Wo? BI Rudolfstraße,
Rudolfstr. 5

Eintritt frei !

„Billy Elliott - I will dance“

von Stephen Daldry (GB, 2000):

1984: Zeit der Bergarbeiterstreiks in Norden Englands. Billys Vater und sein Bruder haben sich den Streikenden angeschlossen, das Geld im Haushalt wird knapp. Dennoch soll der 14-Jährige wie alle anderen Jungen das Boxen lernen, um sich "verteidigen" zu können. Doch Billy will das Geld lieber für Ballettunterricht ausgeben, um später ein berühmter Tänzer zu werden. Gegen alle Rollenerwartungen kämpft er für seine Zukunft, und um die Anerkennung seines Vaters!



Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23
Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2
21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

Immer freitags um 10.30 Uhr! Der Eintritt ist frei, Gruppen sollten sich bitte anmelden.

19.11.: Der kleine Hase läuft weg. Von Harry Horse (Aus dem Englischen von Natalie Tornai).

Der kleine Hase ärgert sich über seine Eltern, als diese wieder einmal mit ihm schimpfen. Was bleibt ihm da anderes übrig, als auszuziehen und mit Molly Maus ein Haus zu bauen? Ab 3 Jahren.

26.11.: Hänsel und Gretel von den Gebrüder Grimm, illustriert von Svend Otto S. Ab 4 Jahren.

Zirkus Willibald präsentiert:
„Kinder Machen Zirkus“



Ein buntes Vorführ- und Mitmachprogramm von Zirkus Willibald, dem TCW und der Tanzgruppe der Gesamtschule Wilhelmsburg.

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Wann? Mo, 29.11., 15 h

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €)

Gruppen (bei Voranmeldung) ab 10

Kinder: 1 € / Kind

Verikom e.V.:

Filme machen von Anfang bis Ende

Kurzfilmprojekt für Jugendliche von den Elbinseln

MAX100 heißt Filme machen von Anfang bis Ende: Kamera, Ton, Schauspielern, Schnitt, Soundtrack.

„Bezieh Stellung zu dem, was auf den Elbinseln passiert. Schau dir die Menschen an, die hier leben, und entwirf Zukunftsperspektiven. Erzähl in 100 Sekunden, was du von all dem um dich herum hältst, wo und wie du dich selber siehst oder wo es hingehen könnte. Dreh mit dem Handy, dem Camcorder oder einer bereit gestellten Filmkamera“, heißt es in der Ausschreibung.

Initiator ist verikom e.V., der Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung, der dieses Jugendprojekt im Rahmen seines Mentoring-Programms „Junge Vorbilder“ durchführt. Zum Mitmachen eingeladen sind alle jungen Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren, die auf den Elbinseln wohnen, hier zur Schule gehen oder arbeiten.

Das Angebot reicht von einwöchigen Filmworkshops über offene Film- und Soundwerkstätten bis hin zu einem Kurzfilmwettbewerb. Die mehrtägigen Filmworkshops werden in Kooperation mit der Kurzfilmschule Hamburg durchgeführt und können von Schulen, Häusern der Jugend oder anderen Einrichtungen gebucht werden. Auch einzelne Gruppen von Jugendlichen (mind. 5 Personen) können sich zusammentun und bei MAX100 im Team Anleitung zum Filmemachen bekommen. Voraussetzung ist eine feste Gruppe und die verbindliche Teilnahme an mehreren Tagen.

Weitere Profi-Anleitung bekommen die jungen Filmemacher durch offene Film- und Soundwerkstätten, die zusammen mit dem „jamliner“ an wechselnden Orten auf den Elbinseln durchgeführt werden. Hier gibt es Hilfe bei der Produktion von Kurzfilmen und Soundtracks – von Tipps für die Umsetzung von Filmideen über die Möglichkeit zu schneiden bis zur Einspielung des Soundtracks durch eine jamliner-Band. Es kann eigenes Filmmaterial mitgebracht oder vor Ort mit einer geliehenen Kamera gedreht und geschnitten werden. Wer Ideen für den Soundtrack zum Film hat, kann ihn hier einspielen oder spontan etwas mit der jamliner-Crew aufnehmen.

Zum Wettbewerb können Jugendliche Kurzfilme zu den Themen: „Dis woich herkomm“ (Heimat Wilhelmsburg), „Klappe auf“ (Meine Meinung), „Helden das Alltags“ (Meine Vorbilder) und „In 20 Jahren“ (Zukunft) einreichen. Die eingereichten Kurzfilme sollten nicht länger als 100 Sek. sein; bei besonderen Ideen werden auch längere Beiträge (max. 300 Sek.) akzeptiert. Die Filme sollen möglichst auf DVD gebrannt bei MAX100 eingereicht bzw. bei Filmworkshops oder an der Mobilen Filmstation abgegeben werden.

Nach Sichtung und Auswahl der Filme durch eine Fachjury findet im Frühjahr 2011 eine gemeinsame Abschlusspräsentation im CINEMAXX Harburg statt. Als Preise locken u.a. Camcorder im Wert von je 500 €, Kinokarten u. a. Gewinne. Im Anschluss sind weitere Vorführungen im Kino, TV und bei öffentlichen Veranstaltungen geplant

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2011. Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenlos!

MAX100

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Ferienobjekte
Ladenbau
Private Wohnräume
Büro-/Praxismodernisierung
Badezimmerumbau
Haussanierungen

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

„Das lassen wir mal so stehen...“

Anmerkungen zur IBA-Halbzeitbilanz

hk. Zwischenbilanzen unterschiedlicher Art zur IBA gibt es in Wilhelmsburg eine ganze Menge. Man kann sie im WIR nachlesen. Am 26. 10. fand im IBA-Forum 2010 die offizielle Halbzeitbilanz der Bauausstellung statt. Zu der Veranstaltung im Schuppen 52A waren zwar alle eingeladen, sie richtete sich aber eigentlich an die Presse und die „Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“. Entsprechend sah man fast nur Menschen mit Schlips und Business-Outfit in der Halle und wenige Aktivisten. Einige Teilnehmer meinten dann auch kritisch, dass Ort und Zeit „normalen“ Wilhelmsburgern eine Beteiligung eigentlich unmöglich machten: „Aber es ist auch nicht schlecht, wenn sich die Hamburger Entscheidungsträger mal über den Stadtteil informieren.“

So wurde ein zentrales Dilemma mit der IBA schon in der Organisation dieser Halbzeitbilanz-Veranstaltung deutlich: die so genannte Bürgerbeteiligung. Die IBA führt die Bürgerbeteiligung als ein Markenzeichen. Sie versteht darunter aber ein eingeschränktes Mitspracherecht bei Detailfragen. Wichtige Themen - z. B. die Verkehrssituation und die Verdrängung durch steigende Mieten, die in den letzten Jahren auf die Tagesordnung gekommen sind und die unter Umständen eine Änderung der IBA-Konzeption erforderten, fallen nicht unter diese Art der Bürgerbeteiligung. Im Gegenteil stellt die IBA-Konvention für die unterzeichnenden IBA-Partner eher einen wortreich verklausulierten Maulkorb dar.

In dieses Bild passten irgendwie auch die sechs „Arenen“ genannten 35-minütigen AGs auf der Veranstaltung. Die Themen wurden in Talkshow-Manier abgehandelt. In der Arena 1A „Verkehr“ etwa konnten drei externe Fachleute und drei Wilhelmsburger Aktivisten in zwei je dreiminütigen Pro- und Contra-Statements ihre Positionen darstellen. Wobei die drei Fachleute ihr Unverständnis über den Protest gegen die Reichsstraßenverlegung ausdrückten. Zum Schluss wurden noch zwei Meldungen aus dem Publikum angenommen. „Das lassen wir mal so stehen“, sagte der Moderator zu den Statements und: „Das nehmen wir mal mit.“

„Die IBA erhebt den Anspruch auf Zuständigkeit für alle möglichen sozialen Bereiche in Wilhelmsburg,“ sagte Prof. Jens Dangschat in seinem Vortrag am Nachmittag über „Stadtentwicklung und Beteiligung“. Sie habe so bei den Menschen Erwartungen geweckt, die sie nicht einlöst. Und die von der IBA praktizierte Art von Bürgerbeteiligung sei oft nur ein Weg zur Instrumentalisierung der Bürgerinitiativen.

Damit richten sich Forderungen in den AGs, wie z.B. die IBA möge die Hafenuerspanne ausdrücklich ablehnen oder die IBA möge sich für längeres gemeinsames Lernen aussprechen, eigentlich an die falsche Adresse.

Auch mit Hinweis auf „Stuttgart 21“ wurde für die zweite IBA-Halbzeit eine „echte“ Bürgerbeteiligung gefordert. Zu große Hoffnungen dürfen wir uns da wohl nicht machen.



Leserbrief

Zum Artikel „Achtung: Die Baumfällungen beginnen wieder!“ (Ausgabe 10):

„Ich bin geborener Wilhelmsburger. Meine Familie ist seit Ende des 17. Jahrhunderts auf der Elbinsel zu Hause. Obwohl ich sehr viel arbeite, interessiere ich mich doch für die Vorgänge auf Wilhelmsburg.“

Ich kann bis heute nicht nachvollziehen, wieso und mit welcher Begründung im Bereich Thielenstraße, Korallusring und Schönenfelder Straße sehr viel alter Baumbestand vernichtet wurde. Aber zur Weißglut hat mich gebracht, dass genau in der Zeit die Bäume gefällt wurden, als Wilhelmsburg vom Bezirk Harburg zum Bezirk Hamburg-Mitte eingegliedert wurde. Ein Piratenakt, der von den Parteien in der Bürgerschaft einfach so abgewinkt wurde. Meine Meinung über diesen Willkürakt steht fest. Was läuft da ohne Bürgerbeteiligung hinter den Kulissen?

Wo bleibt der Ausgleich für illegale Fällungen? Werden sie verfolgt? Werden - wie in Blankenese - Grundbuchschnulden über den Gesamtwert der gefällten Bäume eingetragen? Was Blankenese macht, kann Hamburg-Mitte auch. Aber wie so oft: Der Geist ist willig, jedoch das Fleisch ist schwach.“

Günter Heitmann

Design

hp

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rothenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
 E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

RÜCKERT

Heizungstechnik und Sanitär

- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
 SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Zum Thema Neue Software beim WIR sowie IBA und igs-Werbung:

„Wirklich eine hervorragende Idee, den WIR jetzt mit 'InDesign' von Adobe zu gestalten! Natürlich kann man das mit dem kostenlosen 'Scribus' o. ä. genauso gut machen, aber dafür kann sich jetzt das gelangweilte WIR-Redaktionsteam mit dem Erlernen und Ausprobieren neuer Softwareanwendungen die Zeit vertreiben.

Aber Scherz beiseite, Verbesserungen am Erscheinungsbild des WIR sind ja nicht zu übersehen! Früher war die letzte Seite mit 'Veranstaltungsvorschau/Impressum' überschrieben. Völlig überflüssig, wo das doch jeder sofort von selbst erkennt. Jetzt heißt die letzte Seite viel zutreffender 'Die letzte Seite'. Nun wird es sicher nicht mehr so oft vorkommen, dass jemand den WIR unbeabsichtigt mehrmals hintereinander durchliest, nur, weil er nicht merkt, wann er die letzte Seite erreicht.

Gefreut haben sich sicher nicht nur die AdobeAktionäre über neue Kundenschaft und kostenlose Werbung im redaktionellen Teil eines unverdächtigen, renommierten Hamburger Stadtteilmagazins, sondern auch die kommerziellen Softwaregiganten Microsoft und Apple, deren marktbeherrschende Stellung damit ebenfalls weiter ausgebaut und gefestigt wird.

Abschließend möchte ich noch wohlwollend anerkennen, dass die Redaktionsleitung des WIR endlich den berechtigten Selbstdarstellungswünschen von IBA und igs nachgegeben hat. Einer feindlichen Übernahme ist man damit wahrscheinlich gerade noch in letzter Minute zuvorgekommen.“

Friedrich Bücking

Zum Artikel „Multikulti, ja bitte - aber nicht an meinem Tisch...?“ (Ausgabe 9/2010) und den Leserbriefen dazu in Ausgabe 10:

„Alle Berichte und Stellungnahmen zu dem Vorfall enthalten einige Spitzen und sind nicht frei von Polemik – kein Wunder! Dabei sein oder rausgeschmissen werden ist ein sensibler Punkt, der jede Veranstaltung betrifft. Von der Tatsache, dass hier auch das Thema Integration tangiert wird, ganz zu schweigen. Man sollte Menschen beim Wort nehmen. Und so frage auch ich mich auch mittlerweile, welcher Ort mit dem grandiosen Titel „Akademie einer anderen Stadt“ gemeint sei. Wilhelmsburg? ...

Ich lebe hier seit 24 Jahren und bin seit 1989 mit dem Verein Kunstbüro Wilhelmsburg aktiv: Als Organisator von Lesungen, Ausstellungen, als Literat, Maler, Puppenspieler usw. Im letzten Jahr erlebte ich eine große Ausstellung, die Frau Vorkoeper und Frau Knobloch organisierten. Etliche KünstlerInnen unterschiedlicher Provenienz waren eingeladen. Die Präsentation lief unter dem Motto „Zeichen von Respekt“. Ich war beeindruckt. Und schickte den beiden Damen eine mail mit der Anfrage zu einem Gespräch zwecks Austausch und ggfs. Kooperation, in welcher Weise auch immer. Keine Antwort.

Ungefähr im Frühjahr wurde ich von der IBA zu einer Veranstaltung im Harburger Kunstverein eingeladen, bei der es um Kunst im Öffentlichen Raum ging. Dieses Thema interessiert mich brennend. Ich fragte die IBA, ob auch Redebeiträge aus dem Publikum möglich seien – und wurde an die „Akademie einer anderen Stadt“ verwiesen. Meine Anfrage an die beiden Damen blieb wieder ohne Antwort. So unternahm ich an diesem Abend etwas anderes. Als bloßes Dekor, Raumfüller herzuhalten für endlose Redebeiträge – dazu habe ich nicht genug Zeit. Mich interessiert ein lebendiger, offener Dialog, und nicht jene Sorte öffentlicher Veranstaltungen, deren Verlauf vorprogrammiert ist, und wo Kritik, und sei sie noch so berechtigt, als Querulantentum abgetan wird.

Die These von der „männlichen“ bzw. „weiblichen Wahrnehmung“ ist bestens geeignet, jede Kontroverse abzuwürgen. Genau darum geht es hier. Wer nicht offen diskutieren will, entzieht sich so der Gefahr, einen Fehler oder eine Schwäche eingestehen zu müssen. Das, was in Wilhelmsburg im soziokulturellen Bereich passiert, soll anders werden – *deshalb* der Hinweis auf die *andere* Stadt. Hinter dem Argument der geschlechtsspezifischen Wahrnehmung stecken Berührungsängste. Diese Ängste sind menschlich und verdienen Feingefühl. Nur: Es geht hier nicht um private Belange. Ich frage mich mittlerweile, ob KuratorInnen, die so gar nicht bereit sind, Anfragen zu beantworten und Impulse von Menschen aus diesem Stadtteil aufzunehmen, geeignet sind, diesen zu verändern. Ich sehe in solchem Verhalten ein Zeichen von mangelndem Respekt.

Der Rausschmiss war ein Fehler – so etwas kann passieren. Jeder Mensch macht Fehler. Die nun in Gang gebrachte Kontroverse zeigt aber, dass gewisse Leute offenbar nicht in der Lage sind, Fehler zuzugeben. Eine einfache Entschuldigung für die falsche bzw. Über-Reaktion hätte gereicht, und niemand wäre auf Dauer gekränkt. Stattdessen wird die Sache verlagert auf eine mysteriöse „männliche“ und „weibliche Wahrnehmung“.

Raimund Samson

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

JÜRGEN WALCZAK LL. M.

Rechtsanwalt
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg

Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Blumen im Winter

Ein Müller-Schubert-Abend

Am 1. Advent präsentiert das Museum im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Kultur im Museum – Kultur am 3. Sonntag“ einen Müller-Schubert-Nachmittag in Liedern und Gedichten unter dem Titel „Blumen im Winter“. Es ist die Verbindung der Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“ und erzählt von den existenziellen Freuden und Schmerzen liebender Hingabe. Von Hoffnung und Enttäuschung, Sehnsucht, Verzweiflung, Liebe und Tod. Wilhelm Müller (1794–1827) schrieb die Texte, Franz Schubert (1797–1828) vertonte sie. Obwohl sie sich nie persönlich begegneten, schufen sie gemeinsam zwei der schönsten und bedeutendsten Liederzyklen der Spätromantik.

Die Texte werden vom Schauspieler Joachim Schlösser gesprochen und gesungen, am Klavier begleitet von der japanischen Pianistin Hitomi Shiraishi. Die Einstudierung von „Blumen im Winter“ übernahmen die aus Hamburgs Theatern bekannten Schauspieler und Regisseure Imke Trommler und Mike Olsowski.

Wann? So, 28. 11., 15 h

Eintritt: 10 €



Moskauer Nächte

mit Friedhelm Brill

Mit „Moskauer Nächte“ erleben die Gäste noch einmal einen musikalischen Höhepunkt zum Jahresabschluss unserer Veranstaltungsreihe: Friedhelm Brill erinnert mit dem Programm „Moskauer Nächte und russische Weihnachtslieder“

am 3. Advent an seinen berühmten Basskollegen Ivan Rebroff, der vor fast drei Jahren starb. Wie Rebroff greift auch Friedhelm Brill mit vollen Händen in die Wundertüte seines Repertoires. Er gehörte über 30 Jahre zum Ensemble der Hamburgischen Staatsoper, seit 2006 widmet er sich im Hamburger Engelsaal der leichten Muse. Als sachkundige Kennerin russischer Volksmusik begleitet ihn die Pianistin Irina Kolesnikowa. Sabine Nolde, ebenfalls Mitglied im Ensemble des Engelsaals, führt das Publikum durch den Nachmittag.

Wann? So, 12. 12., 15 h

Eintritt: 15 €



Das Museum wird jeweils um 14 Uhr öffnen, damit das Publikum vorher im adventlich geschmückten Café Eléonore selbstgebackenen Kuchen und Kaffee genießen kann.

Kartenservierung:

☎ 302 34 861 oder ✉ kultur@museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

Behörde für Kultur und Medien:

Geld für die freie Kunstszene

PM. Auch im Jahr 2011 werden 200.000 € zur Förderung von Off-Projekten zur Verfügung gestellt; vor allem Nachwuchskünstler/-innen aus der freien Szene sollen damit unterstützt werden - Tanz, Performance, Freies Theater, multimediale Installationen, Bildende Kunst, Musik.

Besonders erwünscht sind innovative und spartenübergreifende Projekte, die sich jenseits von Institutionen und bekannten Formaten bewegen. Die Voraussetzungen: Die Projekte müssen in 2011 realisiert werden und dürfen in 2011 keine weitere Förderung von der BKM erhalten.

Die Ausschreibungsunterlagen stehen ab sofort im Internet und können über die Internetseite der Behörde für Kultur und Medien heruntergeladen werden. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2010.

Antragsadresse:

Behörde Kultur und Medien
z. Hd. Marie-Luise Tolle
Hohe Bleichen 22, 20354 HH
☎ 42824-285 - Fax 42824-287
✉ marie-luise.tolle@bkm.hamburg.de

Grundstücksgesellschaft bürgerlichen Rechts

BRANDSHOF

Wir vermieten
Lager- und Fertigungsflächen, Werkstätten,
Büros, Ateliers, Schulungsräume, Archive u.v.m.

Rubbertstraße 25 • 21109 Hamburg
Tel. 040/ 75 24 200 • Fax 040/ 75 24 20 22
E-Mail: brandshof@puhstgroup.de

**Dienstag
&
Mittwoch
Waschpark-
Badetag**



**Waschpark
Wilhelmsburg
&
Schnellrestaurant
„Zur Bürste“
Georg-Wilh.-Str. 293**

Konspirative
Küchenkonzerte:

Nach der Sophie nun der HANS?



at. Nach der Grimme-Preis-Nominierung im Frühjahr und dem Sophie-Medienpreis im Sommer bringt auch der Herbst Ruhm & Ehre für die Konspirativen Küchenkonzerte: Sie sind in der Kategorie „Medienformat des Jahres“ für den Hamburger Musikpreis HANS nominiert!

Seit 1,5 Jahren schrecken die Küchenkonzerte - aufgezeichnet in Wilhelmsburg, gesendet auf „Tide“ - vor nichts zurück, um Musik und Kunst wieder einen adäquaten Platz im TV zu erobern: Sie überlassen ihre Küchenbühne vom 9-köpfigen Reggae-Kollektiv (I-Fire) bis zur allein herrschenden Agitations-Chanteuse (Bernadette la Hengst) allem, was ihnen selbst Ohrenschmäuse bereitet. Dazu angeln Künstler im Garten (Jakobus Siebels), zeichnen live und in Farbe 80 Kunstwerke an einem Abend (Patrick Farzar) oder bekleben gleich die ganze Band mit Kaffeefiltern (Simone Anton). Das konspirative Publikum wird mit melancholischen Frikadellen, Bambi à la Chateau Morelle oder gefüllter Paprika nach Muttis Art gefügig gekocht. Das richtige Rezept? Offensichtlich ja!

Alexander Maurus, Vorsitzender der Jury: „Die Kriterien, nach denen wir entscheiden, sind Innovation und künstlerischer Anspruch. Kommerzielle Aspekte spielen bei der Preisvergabe keine Rolle.“ Das passt, denn die meiste Arbeit an den Küchenkonzerten wird vom Konspirativen KulturKollektiv e.V. bisher ehrenamtlich geleistet, finanziert über Spenden und nicht durch Fernsender unterstützt.

Die Gala mit der Preisvergabe in acht Kategorien findet am 16.11. im Grünspan statt. Medienpartner ist der NDR.

Honigfabrik:

Was gibt's in den nächsten Wochen?

In der Reihe Jazz It UP : **CHILL@BOSSA**

Bossa Nova ist mehr als nur Musik. Bossa Nova ist die Leidenschaft für Leichtigkeit. Ein Lebensgefühl, das sich in der Stimme der Englischen Sängerin Gwen Leo-Allen hören lässt. Live hat sich die Band um den Saxofonisten Ralf Böcker und den Gitarristen Andreas Hecht in der deutschen Jazzszene seit geraumer Zeit einen guten Namen gemacht.

Wann? So, 21. 11., 18 h (Beginn: 18.30 h) - **Eintritt:** 4 €

Vogelfrey - Mittelalter-Folkmetal – Releaseparty

Diese außerordentlich begabten Mittelalter Folk-Metaller hauen so fest auf den Putz wie das massive Henkersbeil auf den hölzernen Scharfrichterblock! Deftige Lieder mit hoher musikalische Schärfe und textliche Bissigkeiten. Die sechs Hamburger vermengen feinsten Mittelalter-Sound, verspielte Folklore, mordsheftigen Rock und harten Metal.

Wann? Fr, 26.11., 20.30 Uhr - **Eintritt:** 7 €

Party:

BETA-ZERFALL – Postpunk – (NO)Wave – Electropunk - Synthpop.....

Wann? Sa, 27. 11., 22 h

Reihe SoundAttacke: **ÄL Jawala** – Balkan-Soul

Mit ihrer Kombination aus Balkan Soul und schiebenden Dance Beats bringen Äl Jawala die europäischen Clubs und Festivals von Frankreich bis ans Schwarze Meer zum Kochen. Äl Jawala erschaffen einen fesselnden Sound, der die Seele des Balkans auf die Tanzflächen trägt und dabei die üblichen Stilmix-Formate weit hinter sich lässt. Ein tanzbarer Kulturschock.

Wann? So, 28. 11., 21 h - **Eintritt:** 13 € / erm.: 9 €

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

**Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de**

CAFÉ PAUSE

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN!

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Jeden ersten Donnerstag im Monat Folksession.



**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Leckerste selbstgebackene Kuchen und Torten
Sonntags Brunch bis 14.00**

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

**LISTING
UMZÜGE**
NAH - FERN - INTERNATIONAL

MÖBELMONTAGE • TRANSPORTE
ENTRÜMPELUNGEN • EINLAGERUNGEN

040 - 555 728 44

BUND:

50 % Recyclingpapier in Verwaltungen und Schulen? Fehlanzeige.

Hamburg hatte bei seiner Bewerbung als Europäische Umwelthauptstadt versprochen, in Verwaltung und Schulen mindestens 50 % Recyclingpapier einzusetzen. Verwendet werden nach einer aktuellen Studie nur 43 % Umweltpapier. Der BUND fordert aber eine vollständige Umstellung.

Schon gegenüber Nachbarstädten ist die Hamburger Bilanz schwach: Die Lübecker Verwaltung verwendet zu 63 % UWS-Papier, in Kiel sind es 73 %, in Hannover sogar 96 %. Bestes Ergebnis in Norddeutschland bringt Oldenburg: 100 %. Bremen steht mit 40 % vergleichsweise schlecht da, In Bremerhaven sind es sogar nur 2,8 Prozent.

Manfred Braasch (BUND): „Es ist verwunderlich, dass Hamburg bei diesem relativ gut zu organisierenden Thema hinter den eigenen Zielen zurückbleibt! Es gibt inzwischen Recycling-Papiere, die von weißen Druckpapieren kaum zu unterscheiden, aber deutlich umweltfreundlicher sind.“

NABU Hamburg:

Tipps zur Fütterung heimischer Wildvögel

Stephan Zirpel. Welches Futter ist für welche Vogelart das Richtige? Wie bietet man den Vögeln das Futter an?

Grundsätzlich empfehlen wir ein so genanntes Futtersilo, weil darin das Futter vor Nässe und Witterungseinflüssen geschützt ist. Außerdem wird im Silo im Gegensatz zu den offenen Futterhäuschen die Verunreinigung durch Vogelkot verhindert.

Mit speziellem Vogelfutter für wildlebende, Körner fressende Gartenvögel aus dem Handel können gezielt Buchfink, Dompfaff und Spatz an das Silo gelockt werden. Weichfutterfressern, wie Amsel, Rotkehlchen oder Heckenbraunelle kann man eine Zeit lang mit Obststücken, Rosinen oder getrockneten Wildbeeren die harte Zeit erleichtern. In kleinen Holzgestellen lassen sich zum Beispiel Äpfel feststecken. Für Meisen sind die bekannten Meisenknödel oder Meisenringe sowie Drahtbehälter mit Erdnüssen das richtige Angebot.

Besonderes Augenmerk sollte auf die Herkunft der Sämereien gelegt werden. Billige Futtermischungen sind oft mit Samen der Allergie auslösenden Ambrosie oder anderen nicht erwünschten Pflanzen verunreinigt.

Botanischer Verein zu Hamburg e.V.:

Keine Angst vor einer schönen Pflanze !

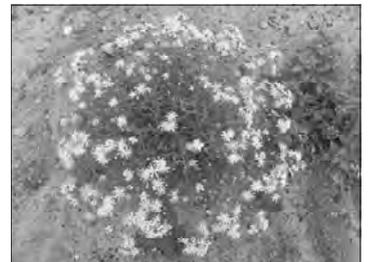
Das Schmalblättrige Greiskraut stellt keine Gefahr dar.

Horst Bertram. Leuchtend gelbe Bänder ziehen sich ab Ende Mai bis zum Frost an Autobahnen und Schienensträngen entlang. Hier an den Verkehrswegen hat sich das Schmalblättrige Greiskraut (*Senecio inaequidens*) auch in Hamburg ausgebreitet, aber auch in der Innenstadt und im Hafen. Die Pflanze stammt aus Südafrika und wurde mit Schafswolle von dort eingeschleppt. Sie hat schmale grasähnliche Blätter.

Zwar sind alle Greiskraut-Arten mehr oder weniger giftig - wie viele andere Pflanzen. Aber eine Gefährdung geht von dieser Art nicht aus; es gibt keine Anzeichen, dass Pflanzenteile in die Nahrungskette gelangen könnten.

Auf Viehweiden kommt das Schmalblättrige Greiskraut nicht vor. Berichte über Vergiftungsfälle beziehen sich auf das Jakobsgreiskraut, (*Senecio jacobaea*), dessen Blätter fiederartig zerteilt sind und das auf magerem Grünland vorkommt.

Ein Eindringen des Schmalblättrigen Greiskrautes in geschützte Biotope und Verdrängung seltener Arten ist im Binnenland bisher nicht zu beobachten und zu befürchten. Es ist eher als Bereicherung unserer Flora zu betrachten.



Sicherheit rund ums Haus

Eisenwaren • Gartengeräte • Schlüsseldienst • Schließanlagen

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstrasse 44 • 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 81 23 • Fax 040 / 753 45 35
eisen-jens@arcor.de / kontakt@eisen-jens.de
www.eisen-jens.de

Öffnungszeiten Mo. - Do. 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. + Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg, Stübenplatz, mi 7 - 13 h

Ich bedanke mich bei meinen Harburger Kunden für Ihre Treue und würde mich freuen, Sie zukünftig auf dem Stübenplatz begrüßen zu dürfen!

Ihr Bernhard Kaufmann

Wanderausstellung: „Lass wachsen, Hamburg!“

Der BUND hat gemeinsam mit engagierten Naturfreunden eine sehenswerte und lehrreiche Ausstellung über Stadtgrün konzipiert. Sie wurde im Bürgerhaus Wilhelmsburg vorgestellt und kann ab jetzt ausgeliehen werden.



Vor einer aufmerksamen Zuhörerschaft erläuterte Ausstellungsmacher Rudolf Sergel Aufbau und Ziel der Ausstellung, die im Bürgerhaus leider nur vom 3. - 10. 11. zu sehen war.

sic. „Mit dem speziellen Thema ‚Grünflächen in Städten‘ beschäftige ich mich schon seit gut zwei Jahren“, erläuterte Biologe und Ausstellungsmacher Rudolf Sergel bei der Ausstellungseröffnung „Lass wachsen, Hamburg“ Anfang November. „Speziell auf Hamburg wurde ich aufmerksam, als die städtische Kampagne ‚Grün macht Geld‘ startete“, berichtet Sergel weiter. Er empfinde diese Kampagne als einen Bruch mit der Tradition, wie sie vorher in Hamburg im Umgang mit den städtischen Grünflächen geherrscht habe, und als Verengung des Blickwinkels, weg von der Ökologie hin zur Ökonomie. „Deshalb“, so sagt er, „war es mir wichtig, mit dieser Ausstellung das Thema ‚Grünflächen in Städten‘ in seiner Gesamtheit zu beleuchten.“

Und in der Tat gelingt der Ausstellung dies hervorragend. Auf elf, von den Grafikerinnen Roswitha Stein und Telse Bojens anschaulich gestalteten, großen Tafeln wird ökologisches Grundlagenwissen vermittelt und in Beziehung zu urbanen Entwicklungen gesetzt. Wir lernen die Bedeutung von städtischen Grünflächen in Hinblick auf das lokale Stadtklima wie auch auf die globale Klimaerwärmung kennen. Wir erfahren, dass ein hundertjähriger Laubbaum ein regelrechtes Klimakraftwerk ist, das an einem Tag den CO₂-Abfall von zweieinhalb Einfamilienhäusern zu 12 kg Kohlehydraten verstoffwechseln kann. Stadtgrün beherbergt eine überraschend große Artenvielfalt. Sie ist jedoch durch weitere Flächenversiegelung akut bedroht. Auch über die große Bedeutung von wildem Stadtgrün für die Entwicklung von Kindern und für die Gesundheit aller Stadtbewohner lernen wir Wesentliches. Die Umweltverträglichkeit aktueller Hamburger Projekte (igs, Hafencity) wird kritisch analysiert. Zugleich lernen wir positive Gegenbeispiele aus anderen Großstädten kennen.

Fazit: Die Ausstellung erklärt auf hohem Niveau, warum es sich lohnt, für den Erhalt von Grünflächen in unseren Städten einzutreten.

Die Ausstellung „Lass wachsen Hamburg“ ist als Wanderausstellung gedacht. Wenn Sie einen Ort zum Ausstellen haben, melden Sie sich bitte! Auch als Unterrichtsmaterial sind die Tafeln geeignet und werden gern, auch als pdf, bereitgestellt.

Anfragen bitte an:

Roswitha Stein

☎ 7432963

✉ info@roswithastein.de

Baum trifft Mensch – Mensch trifft Baum

Eine kleine, feine Ausstellung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

MG. Erklärt werden dort die physikalischen, physiologischen und psychologischen Funktionen von Bäumen. Eine ausgewachsene Buche mit einer Standfläche von 160 m² und einem Kronendurchmesser von 14,3 m mindert z. B. die Windgeschwindigkeit bis zu 50 %. Für Wilhelmsburg besonders wichtig: Sie bindet 1 Tonne Staub pro Jahr. Was die Bewohner im Korallusviertel nach der Abholzung dort besonders fühlen konnten: Die Bäume hatten den Lärmpegel von der Bahn erheblich gesenkt. Und im Zuge der immer größer werdenden Gefahr von Hautkrebs: Bäume bieten in ihrem Schatten einen angenehmen Schutz vor UV-Strahlung. 150 m² Blattfläche produzieren den Sauerstoffbedarf für einen Menschen pro Jahr. Bäume wirken entspannend und schöpferisch anregend.

Und was ist mit der Gefahr durch abbrechende Äste? Es gibt Baumexperten, die die Gefahr eindeutig einschätzen können und entsprechende Maßnahmen vorschlagen.

Und der ganze Dreck mit dem Laub? – Das macht ein bisschen Arbeit und ist bei den Straßenbäumen belastet, so dass es nicht kompostiert werden kann – aber die Vorteile, insbesondere von alten Bäumen, sollten uns diese Mühe wert sein.

Die Ausstellung im Freizeithaus kann bis Ende Januar jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Das war 1988 ...

Hamburg – Eine Stadt öffnet sich der Natur

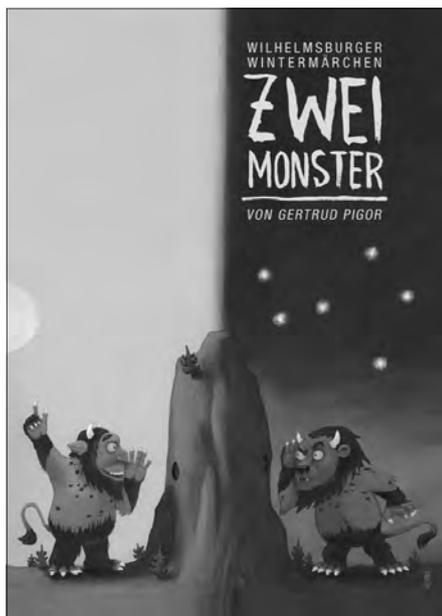
Was hat Grün mit Macht und Geld zu tun?

... das ist 2010

IGS 2013
Interdisziplinäres Grün-Stadtbewertungssystem Hamburg

GRÜN | MACHT | GELD

Unter dem Slogan **HAMBURG MACHT GRÜN** werden auch Unternehmen und Privatpersonen aufgefordert, sich an der „Wildkrautbekämpfung“ auf Hamburgs Grünflächen zu beteiligen und zur Eigenwerbung anschließend ein großes Metallschild mit ihrem Namen vor der „bereinigten“ Fläche aufzustellen.



Honigfabrik:

Wilhelmsburger Wintermärchen: Zwei Monster

Vom 11. bis 16.12. sind in der Honigfabrik die Monster los - in dem Stück „Zwei Monster“ von Gertrud Pigor nach dem Bilderbuch von David McKee.

Auf verschiedenen Seiten eines Berges leben die beiden Monster Rot und Blau. Gesehen haben sie sich noch nie, aber sie sprechen manchmal durch ein Loch im Berg und erzählen sich, was sie erlebt haben. Doch weil der eine nicht sehen kann, was der andere sieht, kommt es eines Tages zu einem fürchterlichen Streit. Erst fliegen Schimpfworte über den Berg, dann Felsbrocken, bis schließlich der ganze Berg in Trümmern liegt...

„Zwei Monster“ ist ein Stück übers Rechthaben und Streiten, über Verständnis und Anerkennung.

Unter der Regie von Julius Jensen spielen Agnieszka Rozenbajgier, Jonas Vietzke und Katrin Bethke.

Wann? Sa., 11.12., 16 h / So., 12.12., 14 + 16 h / 13. bis 16.12.: täglich 10 + 12 h.

Wo? Honigfabrik, Industriestraße

Eintritt: Kinder: 4 € / Erw.: 6 €

Kartenreservierung:

Werner Schaarmann;

Heimat Bandô

Die Ergebnisse einer Spurensuche

at. Werner Schaarmann lebt und arbeitet als Künstler in Wilhelmsburg. Künstler? Nein, Werner Schaarmann ist mehr. Für ihn ist Kunst, sich mit dem Jetzt und dem Einst auseinander zu setzen, und zu dokumentieren, was vom Einst im Jetzt erhalten ist. So auch in dem Projekt „Heimat Bandô“.

Das Einst: Vor fast 100 Jahren fiel die deutsche Kolonie Tsingtau in China. Etwa 1.000 deutsche Marinesoldaten wurden in Japan im Lager Bandô interniert. Und dort geschah etwas Einmaliges: Den Deutschen gelang es, ihre Kultur den Menschen rundum, ihren Bewachern wie der Bevölkerung, nahe zu bringen - als Menschen, nicht als Feinde; ihre Fertigkeiten in Handwerk und Kunst weckten Neugier, Interesse, ja Sympathie. Japaner begannen, um Beispiele zu nennen, das Geräteturnen, das Spielen europäischer Musikinstrumente, das Backen von Brot in ihre Kultur einzubinden - und umgekehrt: Bei den Deutschen erwachte das Interesse am japanischen Handwerk, japanischer Kunst. Ein stetiger Austausch wurde die tägliche Regel.

Und das Jetzt? Dies einmalige Geschehen wirkt bis heute nach. Die Kinder Bandos, Alte, Shinto-Priester und Mönche - alle erinnern sich, dank anhaltender Mündlicher Überlieferung.

Und Werner Schaarmann begab sich auf die Spurensuche. Er führte intensive Gespräche, fotografierte die Menschen Bandos und ihr Umfeld, aber auch Artefakte aus der Zeit des Lagers.

Er fand bislang Unentdecktes wie die Reste einer Brücke oder Vergessenes. Und er fand letzte Zeitzeugen. Alles wurde fotografisch dokumentiert und ist jetzt vom **25.11. bis zum 31.1.2011 in einer Ausstellung im Harburger Helms-Museum** zu sehen, ergänzt mit Objekten aus dem Internationalen Maritimen Museum Peter Tamm. Der Eintritt beträgt 6 € (erm.: 4 €).

Vom 9.12. bis zum 27.1. führt Werner Schaarmann selbst durch die Ausstellung, jeden Tag um 18 h, und auf Anfrage (☎ 75 66 28 26).

Mehrere Vorträge ergänzen die Ausstellung; Infos finden Sie unter www.helmsmuseum.de



Der Zeitzeuge Hasegawa-san, geb. 1913, in der Unterkunft des Lagerkommandanten

Foto: Schaarmann



Abende mit Musik
5.11. Federico - 19.11. Arkestar

Wir haben noch Termine frei für Betriebs- und Familien-Weihnachtsfeiern !

***** Biere vom Fass: Duckstein, Astra, Jever *****

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag 16 - 22 Uhr, Sa. + So. ab 18 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87

willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de



Stiftung
Bürgerhaus
Wilhelmsburg

Aus dem Programm der nächsten Wochen

SonntagsPlatz

mit „**Prinzessin Isabella**“, ein Figurentheater mit Musik und Liedern für Prinzen und Prinzessinnen ab 4 Jahren - gespielt vom Figurentheater WOLKENSCHIEBER:

Isabella ist eine Prinzessin, eine richtige sogar. Doch was viele Mädchen sich wünschen, findet sie langweilig. Sie will nicht mehr täglich lächeln üben, sich die Haare frisieren lassen und feine Kleider tragen müssen. Sie will sich selbst die Nase putzen, selbst bestimmen, was sie anzieht. Eines Tages platzt ihr der Kragen. Sie reißt ihre Krone vom Kopf und wirft sie kurzentschlossen in den Goldfischteich. Der König schickt seine störrische Tochter zur Strafarbeit in die Küche...

Danach: **Familienmittagstisch** für 3 € (inkl. Selter) und zu guter Letzt eine **Mitmachaktion** mit Kathrin Milan: Wir basteln aus Draht und Glitzersteinen die buntesten Kronen und Phantasieobjekte, zum Schmücken, für alle anwesenden Prinzessinnen und Prinzen.

Wann? So, 21.11., 11 h - **Eintritt:** 2,50 €



WinterWeihnachtsMärchen: **Olles Reise zu König Winter**

Ein Figurentheater mit Tisch-, Stab- und Handpuppen vom Figurentheater Manfred Künster. Ab 3 Jahren. Erleben Sie den Winter auf eine ganz eigene Art - zauberhaft und poetisch. Begleiten Sie Olle, einen kleinen Jungen, bei seiner Reise zu König Winter. Eine musikalisch untermalte WinterTraumReise.

Wann? Mi, 24.11., 9 + 10.30 h

Eintritt: 4 €. Bitte anmelden!

Piselotten – ein kreativer Workshop mit alten Klamotten für alle. Mit Katarina Jensen.

Eine Piselotte ist etwas aus alten Klamotten. Zuerst wird geplant, was aus dem Material entstehen soll. Danach wird geschnitten, gerollt und geklebt ...

Bitte mitbringen: alte, bunte T-Shirts oder Sweatshirts, einen stabilen Pappkarton und eine Schere.

Wann? So., 12.12., 15-17 h

Kosten: 7 € (Kinder gratis)

Poetry Slam und Präsentation von **Die Lieberfischs – DER Wilhelmsburg-Roman**

im Rahmen der Wilhelmsburger Lese-
wochen

Die Wahrheit über Wilhelmsburg: Verwaorlote Lehrerkinder, naive Landwirte, kriminelle Studenten und brutalste Kommunalpolitik. 16 wasch-echte Wilhelmsburger Schüler, ein Lehrer und eine Autorin schrieben in weniger als zwei Monaten gemeinsam einen Roman. Hören Sie an diesem Abend, was dabei herauskam! Ab November im Buchhandel!

Außerdem: Präsentation der Poetry Slam Workshops mit Nico Spindler. Bühne frei für eure Texte!

Wann? Fr, 26.11., 17.30 h

Eintritt frei



Neuhöfer
Straße 23
PuhsthoF
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth*
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

* **Fachanwalt für Arbeitsrecht**

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht



Gisela Friedrichs
Anette Günther

Lüneburger Str. 2
21073 Hamburg
Tel.: 040 / 767 555 11
mail@rechtamring.net



Naturschutzverband GÖP:

Das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus ist immer einen Ausflug wert, auch im Winterhalbjahr !

Jetzt im Winterhalbjahr (bis 31. März 2011) ist das Elbe-Tideauenzentrum immer sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Neben der Ausstellung zum Lebensraum Tideelbe/Elbeauen, kurzen Filmen, Infos und einer kleinen Präsenzbibliothek (nicht nur) für Kinder, gehört zum Bunthaus auch unser Mini-Vereinscafe mit kalten und warmen Getränken und Kuchen. Zum Aufwärmen im Winter halten wir heiße Brühe mit Toast und alkoholfreien Punsch (in der Regel alles Bio-Produkte) bereit.

Sie erreichen uns stündlich mit dem Bus 351 ab S-Wilhelmsburg.

Auf Voranmeldung sind wir auch in der Woche für Sie da, öffnen das Bunthaus für kleine und große Gruppen und gestalten spezielle Programme nach Ihren Wünschen (Exkursionen, Fahrradtouren, Schulklassenprogramme, Kita-Angebote, Biotoppflegeeinsätze etc.). Einfach anrufen unter 73931 267 oder 750628 31.

Unser Dezember-Event findet am Sonntag, 12. Dez., dem 3. Advent, statt: „Advent auf der Bunthäuser Spitze“ ab 11.30 h mit einem bunten Programm: Tierspuren und Stockbrot backen; eine naturkundliche Exkursion durch das winterliche Heuckenlock (13.30 h ab Bunthaus); Laternen-Kutschfahrt mit Liedern und Gedichten durch das adventliche Moowerder - auch für Kleinkinder geeignet (15.30 h); Laternenwanderung zum Leuchtturm auf der Bunthäuser Spitze (16.30 h) mit Weihnachtsliedersingen unterm Leuchtturm. Und um 18 h ist das Bunthaus Gastgeber für den lebendigen Adventskalender.

Anschließend gibt's noch Punsch bei Kerzenschein (Bitte Becher und eine Kerze mitbringen!).

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg:

Ausbildung zum Freizeitimker

Thomas Krieger. Der Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und Umgebung wird auch im kommenden Jahr wieder einen Kurs für interessierte Freizeitimker anbieten. Unsere Region Harburg, Wilhelmsburg und Süderelbe bietet mit seinen Parkanlagen und Teilen des „Alten Land“ ideale Voraussetzungen für die Bienenhaltung.

Der Kurs umfasst 14 Treffen. Hier wird Theorie und Praxis vermittelt. Beginn ist am 25. Februar 2011 im Widpark Schwarze Berge. Der Kurs kostet 125 Euro, alle Teilnehmer erhalten eine umfangreiche Schulungsmappe.

Das ausführliche Programm ist im Internet unter www.hamburger-imker.de zu finden. Anmeldungen sind ab sofort beim Schulungsleiter Martin Opitz möglich (☎ 7544428 - ✉ martinw.opitz@web.de).



Schönes aus Perlen

Neuer Kurs mit Angela D'Amato

Wir fädeln in vorweihnachtlicher Atmosphäre Schmuck aus wunderschönen Perlen, z. B. Fingerringe und Armbänder. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Leute beschränkt.

Der Kurs läuft fünf mal montags, 18 - 19.30 h, vom 15. 11. bis zum 13. 12.. Die Teilnehmergebühr beträgt 25 € zzgl. Materialkosten.

Anmeldung bei Barbara Kopf, ☎ 750 73 53.

Moorwerder Hof

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20



Adventspilger aufgepasst!

Ganz Wilhelmsburg verwandelt sich im Dezember zum fünften Mal in einen riesigen Adventskalender.

PM. Nach dem großen Erfolg in den vergangenen Jahren – mit bis zu 150 Besuchern an einigen Abenden! - öffnen wir zum vierten Mal den „Lebendigen Adventskalender der Kirchengemeinden in Wilhelmsburg“ – und laden inselweit dazu ein. Der Treffpunkt ist an jedem Abend in der Adventszeit um 18 Uhr vor einem anderen Wilhelmsburger Fenster.

Lebendiger Adventskalender bedeutet, die Adventszeit besinnlicher zu erleben, mit anderen zusammen Gemeinschaft zu pflegen und Zeit zu teilen, Familien und Einrichtungen in der Nachbarschaft kennen zu lernen, dick eingepackt draußen miteinander bei Tee und Punsch ins Gespräch zu kommen, Lieder zu singen und sich an der Überraschung zu erfreuen, die der jeweilige Gastgeber vorbereitet hat.

Sie alle sind herzlich eingeladen, zu kommen und gemeinsam Fenster für Fenster zu „öffnen“. Bitte ziehen Sie sich warm an, da alles im Freien stattfindet und denken Sie daran, einen eigenen Becher für Getränke mitzubringen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pastorin Kristina Wiele-Wohlfarth (☎ 754 51 23). Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie Lust haben, im kommenden Jahr selber Gastgeber zu werden.

Und dies sind in diesem Jahr die Gastgeber:

1. 12.: Familien Bügel und Schwabe, Jenerseitedeich 39
2. 12.: Pflegen und Wohnen, Hermann-Westphal-Str. 9 / 3. 12.: Freizeitgruppe der ev.-luth. Kirchengem., Kirchdorfer Str. 170
4. 12.: Familie Bachmann, Schönenfelder Str. 55
5. 12.: Familie Wilke/ Prischmann, Schönenfelder Str. 22 b/c
6. 12.: Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163
7. 12.: Alma Weihe, Jungnickelstraße 21b
8. 12.: AG Wohnen, Gemeindehaus Emmaus, Rotenhäuser Damm 11
9. 12.: Landfrauen Moorwerder, Moorwerder Norderdeich 112
10. 12.: Constanze Oetting, Georg-Wilhelm-Str. 121
11. 12.: Familie Deinert, Peter-Beenck-Str. 64
12. 12.: Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus, Moorwerder Hauptdeich 33
13. 12.: Friedenskirche, Weimarer Straße 10
14. 12.: Hilke und Alexander Achterberg, Julius-Ertel-Straße 10
15. 12.: Kita Kirchdorfer Straße, Kirchdorfer Straße 185
16. 12.: Familie Taube/ Weinhold, Kirchdorfer Straße 224g
17. 12.: Familie Rathje, Bei der Windmühle 2
18. 12.: Familie Seiler-Neufert, Mannesallee 29
19. 12.: Familie Roeder, Ernteweg 6
20. 12.: Generationenhaus, Krieterstraße 9
21. 12.: Familie Capitulo, Georg-Wilhelm-Str. 137a
22. 12.: Familie Bünning, Finkenschlag 6
23. 12.: Kinderbauernhof e.V., Stübenhofer Weg 19

Und am 24. Dezember laden alle Kirchen herzlich zu ihren Gottesdiensten ein!

Adventsmarkt

im Museum Elbinsel Wilhelmsburg



Rechtzeitig vor Beginn der Adventszeit findet im und vor dem festlich geschmückten Museum Elbinsel Wilhelmsburg wieder der traditionelle Adventsmarkt statt. Die Kunsthandwerker aus dem Süderelbraum werden in allen Abteilungen des Museums an schön geschmückten Ständen ihre Waren zeigen. Die ganze Vielfalt, die das Kunsthandwerk zu bieten hat, kann hier bewundert und auch gekauft werden. Auch das leibliche Wohl mit Essen und Trinken in und außerhalb des beliebten Cafés Eléonore, gepaart mit der herzlichen Gastlichkeit wird, wie es im Museum Elbinsel Wilhelmsburg üblich ist, nicht zu kurz kommen.

Wann? So., 21.11., 11-17 h



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel/ Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

Noch ein Beitrag zu „Wer kennt?“

in unserer Ausgabe 9/2010 - und die Bestätigung von Else Gräfes Meinung:

„Das Bild zeigt die Kirchdorfer Straße, Höhe Jenerseite deich aus Georgswerder kommend. Das linke Haus gehörte Familie Wischmann; dort war auch ein Warengeschäft. Hinter diesem Haus beginnt die Straße „Bei der Schmiede“, wo ich 1935 geboren wurde und heute noch lebe.

Auf der rechten Seite hinter dem zweiten Baum sieht man die Abzäunung für die Jenerseitewetter, die unter die Kirchdorfer Straße führt.

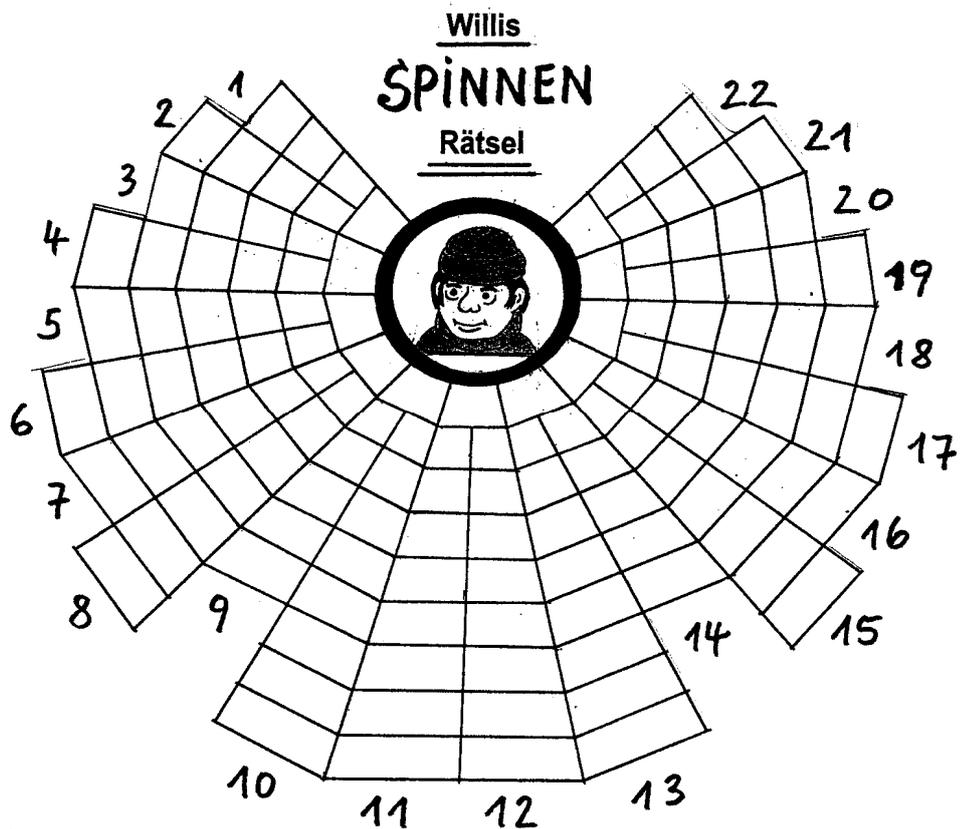
In dem Haus rechts, mit einem Fenster, wohnte die Familie Friedel; der Mann war selbständiger Drechslermeister. Wir Kinder nannten dieses Haus immer Knusperhäuschen.

Im Hintergrund sieht man das Haus des Schmiedemeisters Otto Hansen; es wurde im Krieg zerstört.

Zur Gaststätte Meißner gehörte der Wirt „Käppen“ (Diesen Namen verdankte er seiner dreimaligen Segeltouren um das Kap Horn, bevor er sich als Gastwirt niederließ.) Nach einem Fliegerangriff stand das Dach in Flammen, der Käppen versuchte noch einiges zu retten und lief ins Haus, und ich hinterher. Dann hat er alles, was er greifen konnte, aus dem Haus geschmissen, unter anderem Tabakabschnitte und Bezugsmarken, die ich dann alle aufsammlte. Diese wertvollen Güter gab er immer den Soldaten, wenn sie auf Urlaub kamen, unter anderen auch meinem Vater und meinen drei Brüdern.

Das Schlimmste an diesem Tag war das furchtbare Schreien der zwei Papageien, die in den hinteren Räumen nicht mehr erreichbar waren. Der Käppen und seine Frau brachen in Tränen aus, denn die Vögel waren seit der Seefahrt im Besitz der Familie. - Das folgende Jahr lang lebte das Ehepaar bei uns, bis die Gaststätte notdürftig wieder aufgebaut war.“

Ernst Buchholz



Heute hat Willi wieder einmal eines seiner Spinnennetze geflochten. Die gesuchten, aus den Silben zu bildende Begriffe haben immer zu zweit den gleichen Endbuchstaben - und diese ergeben das Lösungswort.

Und wie nehmen Sie teil? Das Lösungswort auf eine Postkarte schreiben, mit Adresse und Telefonnummer, und bis zum 30.11.2010 einsenden an den **Wilhelmsburger Inselrundblick**, Vogelhüttendeich 55, 21107 HH - oder sie dort in unseren Briefkasten stecken. Oder eine e-mail an briefkasten@inselrundblick.de (Betreff Willis Rätsel) schreiben.

Hier nun zunächst die Silben:

AB - ADE - AM - AUF - BALL - BOSS - BU - BU - CA - DE - DEL - DU - E - E - FALL - FEIN - HAN - KEI - KNALL - LAR - LAUF - LEN - LI - MA - MA - MER - NA - NAN - NO - NO - PO - RAS - RUHR - SA - SCHAUF - SELS - SI - STAUB - STER - STUER - TE - TA - TER - TRAB - TÜR - UR - VA - WEISS - ZU

Und das sind die gesuchten Wörter:

1. Naturschutzbund
2. exotischer Vogel
3. Professorentracht

4. mancher fällt durch
5. Müll
6. danach forscht man in Bahrenfeld
7. italienisches Gericht
8. italienischer Charmeur
9. Ort in den USA
10. Ruf bei kühlem Wetter
11. belastet uns
12. Gangart für Langhohren
13. Alpenblume
14. schweres Arbeitsgerät
15. Fußballer
16. Revolution
17. romantisches Gedicht
18. Wanderhirt
19. Urlaubsland
20. Name eines Wellensittichs
21. grast auf den Deichen
22. ruft man beim Marathon

Zu gewinnen gibt es wieder einen Blumenstrauß, gestiftet von Blumen Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und eine DVD „Schokolade zum Frühstück“ mit Bridget Jones. (Im Oktober haben mit dem Wort LANDART gewonnen: Annerose Schelle (Blumen), Waltraut Böhm (Honig) und Olaf Block (Bücher).

HYUNDAI

Türkischer Dolmetscher
im Hause!

AUTOHAUS SCHMIDT

Aus Liebe zum Automobil !

Harburger Chaussee 131 · 20539 HH · ☎ 75 19 84 13

SUZUKI

Angebot :

 i30 compact: 10.990 €

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungseintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Veranstaltungen am Wochenende 15.-17.11. finden Sie auf Seite 2!

Donnerstag, 18.11.

Bürgerhaus: **Zentraler Lesetag der 7. Wilhelmsburger Lesewochen**. Eintritt frei.

10 - 13 h: Lesewettbewerb.

15 - 18 h: Familienfest mit großem Bühnenprogramm.

☺ 20 h, *BI Rudolfstraße, Rudolfstraße 5*: Insel-Lichtspiele e.V. zeigt „**Salami Aleikum**“, Komödie von Ali Samadi Ahadi.

19 h, *Bürgerhaus*: **Pegelstand Elbinsel** des Vereins Zukunft Elbinsel: **Linienbestimmung Hafenquerspange**. Information - Positionen - Diskussion. Eingeladen sind die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, der NABU, der BUND und die IBA Hamburg.

Freitag, 19.11.

☺ 10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: **Bilderbuchkino**: „Der kleine Hase läuft weg“.

14.30 h, *Senioren Centrum Wilhelmsburg*: **Gedenkgottesdienst** für die im vergangenen Jahr verstorbenen Bewohner.

Sonntag, 21.11.

☺ 11 h, *Bürgerhaus*: **SonntagsPlatz**: „**Prinzessin Isabella**“ mit dem Figurentheater Wolkenschieber.

☺ 11 - 17 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg*: **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerkern

15 h, *Bürgerhaus*: **Die Insel singt**. Gesangswettbewerb für junge Talente. Eintritt frei.

☺ 18 h, *Honigfabrik*: **chill@bossa** aus der Reihe Jazz it UP,

Dienstag, 23.11.

☺ 19.30 h, *Bürgerhaus*: Christoph Twickel liest aus „**Gentrifidingsbums**“

Mittwoch, 24.11.

☺ 9 + 10.30 h *Bürgerhaus*: **WinterWeihnachtsMärchen**: „Olles Reise zu König Winter“.

Donnerstag, 25.11.

19 h, *AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5*: Sitzung des **Sanierungsbeirats Südl. Reiherstiegviertel**. Themen u.a.: Zweiter Bauabschnitt der Quartiersachs Manesallee; Nahversorgungszentrum Am Veringhof 6.

Freitag, 26.11.

☺ 10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: **Bilderbuchkino**: „Hänsel und Gretel“.

17.30 h, *Bürgerhaus*: **Poetry-Slam** und Präsentation des Kollektivromans „**Die Lieberfischs - DER Wilhelmsburg-Roman**“ im Rahmen der Wilhelmsburger Lesewochen. Eintritt frei.

18 - 22 h, *Freizeithaus Kirchdorf-Süd*: **Abendflohmarkt** - drinnen und draußen. Für drinnen ist eine Anmeldung nötig (☎ 750 73 53). Standgebühr: drinnen 10 €, draußen 5 €.

☺ 20.30 h, *Honigfabrik*: **Vogelfrey**. Mittelalter-Folkmetal.

Sonnabend, 27.11.

Maximilian-Kolbe-Heim: **Adventsbasar**

☺ 18 h, *Gasthaus Sohre*: Der Bürgerverein Wilhelmsburg verleiht den **Wilhelmsburger Kulturpreis** an den **Verein Insel-Lichtspiele**. Anschließend um 19 h der Film „Billy Elliott - I will dance“

☺ 22 h, *Honigfabrik*: **BETA-ZERFALL**—Party.

Sonntag, 28.11.

12 - 17 h, *Senioren Centrum Wilhelmsburg*: **Adventsbasar** im Café,

☺ 15 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg*: **Blumen im Winter** - Gedichte und Lieder

☺ 21 h, *Honigfabrik*: **Äl Jawala** - Balkan-Soul.

alster'dorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869
 ☐ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h
und immer, wenn wir da sind.

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
 IM WEZ**
 Tel. 040 / 754 00 56

Der Sommer ist da !
 Die neuen Sommerkataloge 2011 sind
 eingetroffen.
 Jetzt Frühbucherrabatt sichern!

Schultze

Anlagentechnik GmbH

**Industrieservice - Dienstleistungen
 für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg
 Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027



Rotehaus Apotheke

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Montag, 29.11.

15 h, Bürgerhaus: **Kinder machen Zirkus** - präsentiert vom Zirkus Willibald.
Eintritt: 1,50 €, Erw.: 2,50 €.
Gruppen bei Voranmeldung ab 10 Kinder: 1 € pro Kind.

Dienstag, 30.11.

☺ 17 h, Schule an der Burgweide: Vortrag zum Thema „**Offener Unterricht**“.

1.12. bis 23.12.

☺ **Lebendiger Adventskalender** der Wilhelmsburger Kirchengemeinden.

Mittwoch, 1.12

18.30 h, voraussichtl. Rathaus Wilhelmsburg: Sitzung des **Beirats für Stadtteilentwicklung**. Im Anschluss: Gemeinsamer Jahresausklang in lockerer Runde!

Sonntag, 4.12.

16 h, Bürgerhaus: **Adventssingen**. Unter der Leitung von Suely Lauar präsentieren „Die Inseldeerns“ deutsche und internationale Weihnachtshits. Eintritt: VVK: 10 €, AK: 12 €

Montag, 6.12.

15.30 h, Bürgerhaus: „**Elfi im Dezember**“ - Babykonzert der Elbphilharmonie-Konzerte, mit dem Ensemble Resonanz. Eintritt: 4 €.

Donnerstag, 9.12.

11 h, Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße: Autorinnen und Illustratoren vom Heimatkundeheft „Wo bin ich zu Hause“ signieren Euer Exemplar individuell.

☺ 14 h, Bürgerhaus: **Vorweihnachtsfeier der AWO Wilhelmsburg**. Eintritt: 8 €.

11. bis 16.12.

Honigfabrik: Wilhelmsburger Wintermärchen: **„Zwei Monster“**.

Sonntag, 12.12.

11 h, Bürgerhaus: **Jazzfrühstücken** mit den Mountain Village Jazzmen. Eintritt: 6 €.

☺ Ab 11.30 h, Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus: **„Advent auf der Bunthäuser Spitze“**.

☺ 15 - 17 h, Bürgerhaus: **Piselotten** - Ein kreativer Workshop mit alten Klamotten.

15 h, Bürgerhaus: **Tanztee** mit dem Bandoneonorchester Wilhelmsburg. Eintritt: 4 €

☺ 15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Konzert mit Friedhelm Brill: **„Moskauer Nächte“**



Willi meint:

Der Weg zur Quelle führt gegen den Strom!

Hamburg voraus

INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG HAMBURG

IBA LABOR zum **ENERGIEATLAS**

Zukunftskonzept Erneuerbares Wilhelmsburg

Konzepte und Projekte der IBA Hamburg für eine 100% Erneuerbare Energieversorgung und Klimaneutralität. Diskutieren Sie mit. Infos und Anmeldung unter www.iba-hamburg.de



IBA_HAMBURG Projekte für die Zukunft der Metropole

Mittwoch 01.12.2010 und
Donnerstag 02.12.2010
IBA DOCK, Hamburg-Veddel

Hansa  Consult

Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegleitung

Unsere Kompetenzen ...

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com ...für Ihre Karriere
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24